Verlagspostamt und Erscheinungsort: Kötschach-Mauthen zugestellt durch post.at

KÖTSCHACH-MAUTHNER NACHRICHTEN

Amtliches Mitteilungsblatt der Marktgemeinde Nr. 8614 K74U Nr. 4/48. Jahrgang, Dezember 2020

© Foto: Bernhard Karner

Ein friedvolles Weihnachtsfest und für 2021 Glück und Gesundheit

wünschen Bürgermeister Josef Zoppoth mit dem Gemeinderat und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Marktgemeinde Kötschach-Mauthen

9640 Kötschach-Mauthen, Kötschach 390 ● Tel.: 04715/8513
www.koetschach-mauthen.at

Bürgermeister Josef Zoppoth

Werte Bürgerinnen und Bürger der Marktgemeinde Kötschach-Mauthen

Kaum ein Jahr in der jüngeren Geschichte war gekennzeichnet von so vielen einschneidenden Entwicklungen wie das Jahr 2020. Das allgegenwärtige Thema ist nach wie vor Covid-19 mit all seinen Auswirkungen. Seit März scheint sich die Welt nur noch um die Bekämpfung der Pandemie, um Infektionszahlen, Quarantänebestimmungen, Einschränkungs- und Lockerungsverordnungen und einen wirkungsvollen Impfstoff zu drehen. Und tatsächlich ist es inzwischen unmöglich geworden, ein Gespräch zu führen, einen Bericht zu schreiben oder die Nachrichten zu verfolgen, ohne binnen kürzester Zeit mit dem Virus konfrontiert zu sein.

Der Tourismusverein Kötschach-Mauthen/Plöckenpaß beschloss seine Auflösung

Jeder von uns ist von dieser Krise betroffen. Sei es durch Infektion oder Absonderung, durch Einschränkung der Bewegungs-, Erwerbs-, Reise- und Versammlungsfreiheit, durch Home-Office, Fernunterricht, Kurzarbeit uvm. – diese Krise betrifft uns alle und erfordert in der Bewältigung starken Zusammenhalt. Das betrifft den bestmöglichen Schutz von gefährdeten Personen sowie deren medizinische Versorgung und auch die Absicherung der Lebensgrundlagen für all jene, die durch wirtschaftliche Nachteile in Bedrängnis geraten.

Die Strategien zur Krisenbewältigung und die erforderliche Finanzierung werden auf höherer Ebene entschieden, aber auch die Gemeinde als kleinste staatliche Einheit und Lebensraum der Menschen vor Ort, kann entscheidenden Beitrag leisten.

Es ist in Zeiten des Abstand Haltens wichtiger denn je, dass wir enger zusammenrücken. Nur durch Zusammenarbeit und gemeinschaftliches Handeln können wir unsere Gemeinde und damit unser direktes Umfeld schützen und stärken. Es wird kein leichter Weg, aber ich bin davon überzeugt, dass es bei uns viele kreative, umsetzungsstarke und auch weitsichtige Gemeindebürger, Unternehmen und Initiativen gibt, die diesen Weg ebnen können.

Wirtschaftliche Zusammenarbeit und Aufbruchsstimmung

Ausgehend von einem EU-Projekt der Marktgemeinde Kötschach-Mauthen konnte in den letzten Jahren ein professionelles Orts- und Standortmarketing aufgebaut werden, worüber bereits breit berichtet wurde. Um dieses Projekt langfristig weiterzuführen und auszubauen, und damit die heimische Wirtschaft zu stärken, wurde Anfang November der Verein „So viel mehr Kötschach-Mauthen“ gegründet. Vertreter aus verschiedenen Wirtschaftszweigen wie Handwerk und Gewerbe, Tourismus, Nachhaltigkeit und Regionalität und Vertreter der Gemeinde bilden den Vereinsvorstand, dem Obmann Adolf Klauss vorsteht und der mit Dipl.-Ing.in Margarethe Stampfl über eine engagierte und qualifizierte Geschäftsführerin verfügt. Je mehr Unternehmen sich an diesem Verein beteiligen, desto größer wird das Handlungspotential. Entsprechende Informationen wurden im Dezember vom Verein ausgesendet und ich darf alle Interessierten einladen, sich hier einzubringen.

Koordiniert mit der Gründung des Vereines „So viel mehr Kötschach-Mauthen“ beschloss der Tourismusverein Ende Oktober seine Auflösung. An dem Ziel, das Tourismusmarketing neu zu organisieren, wurde bereits seit längerer Zeit gearbeitet. Nun soll unter dem Dach des Orts-, Tourismus- und Standortmarketings und in Zusammenarbeit mit Gemeinde und Tourismusregion eine nachhaltige Entwicklung dieses wichtigen Wirtschaftszweiges eingeleitet werden. Ich darf mich in diesem Zusammenhang stellvertretend für alle Vereinsmitglieder und Funktionäre, die über so viele Jahre im Tourismusverein mitgewirkt haben, bei dem scheidenden Obmann Josef Kolbitsch und dem Kassier Walter Longitsch aufrichtig bedanken. Josef Kolbitsch war seit 2003 Obmann des Tourismusvereines, hat seit 2009 maßgeblich und ehrenamtlich in der Organisation des Käsefestivals mitgewirkt und als Aufsichtsratsmitglied in der NLW Tourismusregion die entscheidenden Schritte eingeleitet, dass ausgehend von Kötschach-Mauthen die Themen Nachhaltigkeit und Kulinarik im Kärntner Tourismuskonzept Fuß fassen konnten.

Die Aufbruchsstimmung, die durch diese Entwicklungen spürbar geworden ist, wird noch durch mehrere neue Betriebe und Jungunternehmer verstärkt. Als Beispiele darf ich Philip Neuwirth als neuen Pächter des Restaurants der Aquarena Wasser- und Wellnessoase, Mladen Viskovic als neuen Pächter des ehemaligen Josef's bei der Dolomitenbank, die zwei neuen Friseursalons von Nicole Eineter und Angela Lora und Familie Fidanci (Dönerium) nennen.

Ein Großprojekt der Firma EnerCharge GmbH wurde der Bevölkerung im Dezember durch den Geschäftsführer Roland Klauss vorgestellt. Mit technisch führenden Ladesystemen für Elektromobilität konnte das Unternehmen in nur zwei Jahren national und international so erfolgreich werden, dass bereits im Frühjahr 2021 mit dem Bau des „Enercharge Campus Kötschach“ begonnen werden soll. Die Planungen zur Errichtung dieses Entwicklungs- und Produktionsstandortes wurden mir am 20. Oktober 2020 präsentiert und seit diesem Moment arbeiten die MitarbeiterInnen der Marktgemeinde, der zuständigen Landesstellen, der Planungsbüros und der Firma EnerCharge unter Hochdruck an den Details zur raschen Inangriffnahme. Ein Projekt dieser Größenordnung innerhalb weniger Monate umzusetzen, ist eine große Herausforderung für alle Beteiligten. Die außergewöhnliche Chance, in unserer Randregion einen Leitbetrieb in der Zukunftstechnologie E-Mobilität anzusiedeln, bietet enormes Potential für den Arbeitsmarkt, die regionale Wertschöpfung und auch für Kötschach-Mauthen als Mustergemeinde der erneuerbaren Energien. Daher bieten wir auch alle verfügbaren Ressourcen auf, um diese Vision umzusetzen.

Der Startschuss für den Glasfaserausbau ist erfolgt

Mit der in Planung befindlichen Sanierung der ehemaligen Modine-Halle durch die Firma Aprikum und die Interkommunale Zusammenarbeit aller sieben Gemeinden des Bezirkes ist ein weiterer wirtschaftlicher Impuls in Ausarbeitung. Glücklicherweise sind vor Ort viele bodenständische Unternehmer am Werk, die durch antizyklische Investitionen eine Entwicklung der Gemeinde und Region ermöglichen.

Investitionspaket der Gemeinde

Wie bereits in der letzten Gemeindezeitung beschrieben, hat die Marktgemeinde Kötschach-Mauthen trotz oder gerade wegen der Krise am 10. November 2020 im Gemeinderat ein Investitionspaket geschnürt und beschlossen.

Die Schwerpunkte dabei waren der erste Teilabschnitt für den flächendeckenden Glasfaserausbau mit Anbindung der Kindergärten und Neuen Mittelschule, der Umstieg zu LED-Straßenbeleuchtung von Würmlach nach Kötschach mit Gehwegsanierung, der Ankauf der Winter- und Konturenbeleuchtung, die Generalsanierung des Dollingweges und die Einleitung eines Hochwasserschutzausbaus für den Kötschacher Bach.

Diese Investitionen mit einem Volumen von über 1,3 Millionen Euro wurden einstimmig beschlossen und werden durch Bundes- und Landesmittel gefördert. Ich, wie auch viele Bürgermeisterkollegen der österreichischen Städte und Gemeinden, fordere von der Bundesregierung einen finanziellen Rettungsschirm, der die Einnahmenausfälle aufgrund der Covid-Krise abdeckt. Investitionen durch die öffentliche Hand vor Ort sind für die heimische Wirtschaft ein wichtiger Motor und sichern zahlreiche Arbeitsplätze.

Mehrere Unwetter in diesem Jahr hinterließen Schäden, die bewältigt werden mussten

Es gibt mehrere Projekte, die auf Umsetzung warten müssen, bis die Finanzierung gesichert ist. Ein großer Schwerpunkt für die nächsten Jahre wird sicherlich der Ausbau des Hochwasserschutzes der Bäche im Gemeindegebiet sein. Wir erleben in den letzten Jahren vermehrt Wetterereignisse mit außergewöhnlich intensiven Niederschlägen und dies führt immer wieder

Bitte blättern Sie um

Der neue Einkaufsgutschein des Vereines „So viel mehr Kötschach-Mauthen“ ist die beste Möglichkeit, die heimische Wirtschaft zu unterstützen. Verzichten wir auf Gutscheine von Handelsriesen und sichern wir gemeinsam die Arbeitsplätze vor Ort

zu Hangrutschungen, Überschwemmungen und Wassereintritten. Wasserbauliche Maßnahmen kosten in der Planung und in der Umsetzung jeweils weit über eine Million Euro und werden nur teilweise durch Förderungen finanziert. Der Schutz von Siedlungsräumen und die Erschließung von Bau- und Gewerbegebieten hängen aber von entsprechenden Schutzbauten ab. Die aktuell in Planung befindlichen Projekte umfassen Maßnahmen wie die Weidenburger Runse, den Schießhüttenbach, den Kötschacher Bach und den Bereich Zelischge.

Ein weiterer Schwerpunkt ist aus meiner Sicht der flächendeckende Ausbau des Glasfasernetzes. Die Anforderungen für Arbeits- und Bildungswelt der Zukunft bedeuten für die ländlichen Regionen eine enorme Herausforderung – aber auch eine enorme Chance. Mit dem Angebot einer leistungsfähigen Infrastruktur werden viele Berufe ortsunabhängig. Damit kann in Dienstleistungs- und IT-Bereichen die Landflucht gebremst oder gestoppt werden. Und gerade die aktuelle Situation von wochenlangen Ausgangsbeschränkungen und eingeschränkten sozialen und kulturellen Angeboten

13 leistbare und barrierefreie Wohnungen wurden im Dezember den Mietern übergeben

hat bei vielen Menschen den Blickwinkel geändert. Wir wissen um die Vorteile des Lebens außerhalb der Stadt und viele Menschen haben diese Vorteile in den letzten Monaten erkannt.

Die finanzielle Situation der Gemeinden in Österreich ist angespannt und für die kommenden Jahre ohne merkliche Unterstützung durch den Bund mit wenig Gestaltungsspielraum ausgestattet. Die berechtigten Anforderungen der Bevölkerung zur Erhaltung der Infrastruktur wie Straßen und Wege, Gesundheitsversorgung, Bäder, Kinderbetreuung, Verwaltungsleistungen, Soziales, Förderungen in den Bereichen Wirtschaft, Sport, Kultur, Hochwasserschutz, Mobilität und vieles mehr werden zu einem großen Teil durch die Gemeinde getragen. Auch bei ausgeglichener Finanzierung müssen alle Pflichtausgaben und auch freiwillige Leistungen der Gemeinden auf Grundlage von Wirtschaftlichkeit, Zweckmäßigkeit und Rechtmäßigkeit beurteilt und durchgeführt werden. Auch diese verantwortungsvolle Arbeit gelingt nur mit Zusammenarbeit und gemeinsamer Entscheidungsfindung im Sinne des Allgemeinwohles.

Vor allem die ehrenamtlichen Leistungen im Feuerwehr- und Einsatzwesen, bei den Sport- und Kulturinitiativen und im sozialen Bereich bedürfen einer besonderen Betrachtung und Förderung. Diese Leistungen sind unbezahlbar und sind nach der Erfüllung der Grundbedürfnisse der Kit, der eine Gemeinde zusammenhält und für die Bevölkerung ein gutes, sicheres Umfeld schafft.

Wintereinbruch

Am 04. Dezember erreichten unsere Region wiederum Niederschläge mit weit über 300 Litern pro Quadratmeter in Form von Schnee und Regen. Innerhalb weniger Stunden mussten der Plöckenpaß, das Lesachtal und mehrere Straßen im Gemeindegebiet gesperrt werden und betroffene Haushalte waren über Tage abgeschnitten und mit langen Stromausfällen konfrontiert. Die Straßenmeisterei, der Wirtschaftshof und die privaten Schneeräumer waren tagelang im Dauereinsatz, um die Verkehrswege bestmöglich frei zu halten bzw. wieder befahrbar zu machen. Dankenswerterweise wurden wir auch von Fahrzeugen und Mannschaften von außen unterstützt. Ich darf überdies allen aufrichtig danken, die im Einsatzfall unter größtem persönlichem Einsatz im Dienste der Allgemeinheit unterwegs sind. Besonders den Räumdienstmitarbeitern unter der Führung von Wirtschaftshofleiter Thomas Winkler, den Mitgliedern der Lawinenkommission mit Sprecher Roland Pranter, den freiwilligen Feuerwehren, den Mitarbeitern der Kelag, den Einsatzorganisationen und allen, die in

Eröffnung Nahwärme St. Jakob

IMPRESSUM: KÖTSCHACH-MAUTHNER NACHRICHTEN

Medieninhaber und Herausgeber:
Marktgemeinde Kötschach-Mauthen
Kötschach 390, A-9640 Kötschach-Mauthen, Telefon: +43 4715 8513,
E-Mail: koetschach-mauthen@ktn.gde.at

Für den Inhalt verantwortlich:
Bürgermeister Mag. (FH) Josef Zoppoth

Berichte und Inserate:
Elfriede Kanzian
E-Mail: elfriede.kanzian@ktn.gde.at

Grafik & Layout:
werbeagentur schreibmajer.com
Günther Schreibmajer
A-9640 Kötschach 12
Telefon: 0699/10020650
guenther@schreibmajer.com

REDAKTIONSSCHLUSS
für die nächste Ausgabe
26. Feber 2021

Ein Haus in Mauthen mit schadhaftem Dachstuhl hielt dem Schneedruck nicht stand und musste geräumt und gesichert werden

diesen Ausnahmesituationen sofort und unkompliziert helfend zur Seite stehen.

Bergbahnen Kötschach-Mauthen

Auch für die Bergbahnen Kötschach-Mauthen ist die Covid-Krise eine große Herausforderung. Die Organisation und Vorbereitung eines Schibetriebes ohne Planungssicherheit durchzuführen, verlangt von den Gesellschaftern und dem Geschäftsführer Franz Buzzi ein hohes Maß an Flexibilität. Mit den Schneefällen und den derzeitigen Öffnungsmöglichkeiten ab 24.12. wäre aus aktueller Sicht ein Winterbetrieb der Liftanlagen gut durchführbar. Wir hoffen, dass die gesetzlichen Möglichkeiten und auch das Wetter die Grundlagen für eine gute Saison ermöglichen. Da aufgrund der sich ständig ändernden Reisebestimmungen der Besuch von Touristen fraglich ist, darf ich alle Bürgerinnen und Bürger einladen, die Angebote der Bergbahnen Vorhegg zu nutzen. Durch den Besuch des heimischen Schigebietes und den Kauf von Saisonkarten helfen Sie mit, diese wichtige Infrastruktur für unsere Kinder und den Tourismus zu stärken und abzusichern.

Ich darf die Gelegenheit auch nutzen, Herrn Franz Buzzi anlässlich seines 70. Geburtstages am 22.12.2020 herzlich zu gratulieren und ihm für die vielen Jahre als Geschäftsführer der Bergbahnen und auch für seine ehrenamtlichen Tätigkeiten im Tourismusverein aufrichtig zu danken.

Bürgermeister- und Gemeinderatswahlen 2021

Am 28. Februar 2021 finden in Kärnten und damit auch in Kötschach-Mauthen die Bürgermeister- und Gemeinderatswahlen statt. Aufgrund der besonderen Situation hat das Land Kärnten Maßnahmen festgelegt, die eine sichere Teilnahme an der Wahl garantieren sollen. Dazu gehören die Möglichkeit vorzeitig über Briefwahl teilzunehmen, ein Vorwahltag am 19. Februar 2021, die Möglichkeit einer fliegenden Wahlkommission und besondere Hygiene- und Abstandsregelungen in den Wahllokalen.

Wahlberechtigt sind alle österreichischen StaatsbürgerInnen und alle Staatsangehörigen anderer Mitgliedsstaaten der Europäischen Union, die am Tag der Wahl das 16. Lebensjahr vollendet haben, vom Wahlrecht nicht ausgeschlossen sind und in der Gemeinde am Stichtag (26.12.2020) den Hauptwohnsitz haben. Für die Wählbarkeit gilt ein Mindestalter von 18. Jahren. Die Listen der wahlwerbenden Gruppen und KandidatInnen sind bis 22. Jänner 2021 12:00 Uhr einzureichen.

Nähere Informationen werden an die Wählerinnen und Wähler direkt übermittelt.

Ich darf alle Bürgerinnen und Bürger ersuchen, von ihrem Wahlrecht Gebrauch zu machen, um der demokratischen Willensbildung im Gemeinderat für die kommenden sechs Jahre entsprechende Legitimation zu gewähren.

Abschließend darf ich mich im Namen der Marktgemeinde Kötschach-Mauthen und persönlich bei Ihnen allen bedanken. Wir blicken auf ein hartes Jahr mit einer Gesundheits- und Wirtschaftskrise und mehreren Unwetterereignissen zurück das wir gemeinsam gut meistern konnten. Besonderer Dank gilt allen Mitgliedern und Funktionären der freiwilligen Feuerwehren, der Bergrettung, des Roten Kreuzes, der Aktion Essen auf Rädern, der Bergwacht, der Sport-, Kultur- und Sozialvereine, der Polizei, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des LKH Laas, dem Loipenteam, den Jagdausübenden, der Wildbach- und Lawinenverbauung, dem Amt für Wasserwirtschaft, allen Landesstellen, den Pfarrgemeinderäten und Seelsorgern, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Gemeinde und der Straßenmeisterei, der Aquarena und den Mitgliedern des Gemeinderates und des Gemeindevorstandes für die konstruktive und gute Zusammenarbeit.

Besonders erwähnen darf ich in diesem Zusammenhang noch einmal Bürgermeister a.D. Walter Hartlieb, der über 23 Jahre die Geschicke der Gemeinde verantwortungsvoll und engagiert gelenkt hat. Bedanken möchte ich mich auch bei allen Bürgerinnen und Bürgern und Unternehmen, die durch ihre Beiträge und Steuern die Arbeit der Gemeinde überhaupt erst möglich machen.

Ich wünsche Ihnen allen ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes, erfolgreiches und fröhliches Jahr 2021.

Mit freundlichen Grüßen
Ihr Bürgermeister

Josef Zoppoth
Tel: 0664 / 8521433

Wintereinbruch am 4. Dezember mit über 300 Liter Niederschlag

Vzbgm.in Irmgard Hörmann

Liebe Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger!

Die Corona-Krise hat uns nach wie vor fest im Griff. In den letzten Monaten haben sich praktisch alle Lebensbereiche sowohl privat, beruflich, schulisch und auch gesellschaftlich massiv verändert. Wir alle wussten, dass uns im Herbst aufgrund verschiedener Faktoren weitere Einschränkungen drohen könnten und leider mussten die Entscheidungsträger wegen der rasant steigenden Infektionszahlen einen zweiten Lockdown verordnen.

Wie wir die kommenden Monate bewältigen werden, hängt neben der weiteren Ausbreitung des Virus und der Entwicklung von Impfstoffen auch vom Krisenmanagement jedes Einzelnen ab. Das Einhalten der empfohlenen Maßnahmen wurde leider von vielen nicht so ernst genommen, sodass der Mauthner Lungenspezialist Prim. Dr. Bernd Lamprecht in einem ORF Interview das Projekt „Eigenverantwortung“ als gescheitert bezeichnete. Auch der Bezirk Hermagor und unsere Gemeinde, die über den Sommer glücklicherweise lange Zeit sehr niedrige Infektionszahlen zeigte, blieben nicht vom Virus verschont.

Trotzdem mussten alle Aufgaben, die die Gemeinde zu erledigen hat, erfüllt werden. Ein großes Danke an alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die in dieser schwierigen Zeit ihre Arbeit verrichten.

Jugendzentrum

Eine wichtige Einrichtung in unserer Gemeinde ist das JUZE, das für viele junge Menschen im Alter von 11 bis 18 Jahren eine wertvolle Ergänzung darstellt, wo es Möglichkeiten gibt, seine Freizeit sinnvoll und selbstbestimmt zu gestalten. Nach klaren Regeln kann soziales Verhalten im Umgang mit anderen

Kötschach-Mauthen im November 2020

gelernt und ausprobiert werden. Unter der Leitung von Sabine Aineter werden immer wieder spannende und abwechslungsreiche Projekte umgesetzt z.B. Ausflug in den Klettergarten, Kochduelle, Bogenschießen, Juze Comic, etc. und als letztes sogar ein in Antenne Kärnten gesendeter Rap mit dem Titel „ Zukunftsgail“ – der Klimarap von und für Jugendliche dieser Welt“, wo Jugendliche für den Klimaschutz begeistert werden.

Kultur

Nach einem erfolgreichen Sommerfestival 2020 befindet sich Frau Mag. Helga Pöcheim bereits in der Planung des Via Iulia Augusta Konzertsommers 2021, in welchem sie ihre 10-jährige Intendanz begeht. Bereits in der Vorbereitung wird auf eventuelle Vorgaben, die es voraussichtlich auch im nächsten Sommer geben wird, Rücksicht genommen. Wir können gespannt sein, mit welchen kreativen Lösungen, Veranstaltungsstätten und auftretenden Künstlern Frau Mag. Pöcheim das kunst- und kulturinteressierte Publikum überraschen wird.

Ebenso wünsche ich auch allen Kulturträgern, dass 2021 wieder vor Publikum gesungen und musiziert werden kann und das Vereinsleben und das gesellschaftliche Miteinander gelebt werden können.

Das JUZE bietet viele Freizeitmöglichkeiten für die Jugend

Naturschwimmbad Mauthen

Im Naturschwimmbad Mauthen, ein Kleinod für Badegäste, hatten wir im vergangenen Sommer trotz aller widrigen Umstände ein gutes Ergebnis seitens der Badeeintritte, vergleichbar mit dem Jahr 2018. Leider mussten wir heuer als Gemeinde auf die Pachteinnahmen verzichten, da sich kein Pächter für den Gastronomiebetrieb fand. Wir hoffen auf das nächste Jahr, zumal mit dem neu gestalteten MAUTHorikpark und dem angrenzenden ÖAV-Zentrum zusätzlich ein Anreiz besteht, das Schwimmbad und das Restaurant zu besuchen.

Gesunde Gemeinde

Leider konnten wir die für Herbst geplanten Veranstaltungen wie „Mitten im Leben“,

Die neue Attraktion im Waldbad Mauthen: der MAUTHorikpark

Aquafit- und Rückengymnastik, Kochkurse und Vorträge etc. aufgrund der Einschränkungen nicht durchführen. Bewegung an frischer Luft, Spazierengehen und Wandern bei herrlichem Spätherbstwetter war immer möglich und hat bei vielen das Bewusstsein geweckt, welch vielseitige Möglichkeiten wir in unserer Umgebung haben, um die uns gerade in der Corona-Zeit so mancher Städter beneidet. Dass auch vermehrt auf regionale Produkte zurückgegriffen und wieder mehr zuhause gekocht wurde, kann in einer gesunden Gemeinde u.a. als positiv gewertet werden.

Orange The World

Auch die Marktgemeinde Kötschach-Mauthen beteiligte sich heuer auf Initiative des Soroptimist-Club Hermagor mit Präsidentin Frau Ingrid Plozner an der österreichweiten Kampagne „Orange The World – Stopp Gewalt an Frauen“ mit dem Hissen einer orangen Fahne vor dem Rathaus. Andere öffentliche Gebäude in verschiedenen Gemeinden im Gailtal wurden orange beleuchtet, um das Thema Gewalt an Frauen in den Fokus des Bewusstseins zu rücken.

Ausbau Glasfasernetz

Die Corona-Krise und die damit einhergehende beschleunigte Entwicklung im Bereich der Digitalisierung konfrontieren die Gemeinde mit Herausforderungen gerade was Netze mit hoher Kapazität betreffen. Mit der Breitbandinitiative Kärnten (BIK) und Glasfasernetz Kärnten (GNK) erfolgte die Vorarbeit und Planung des Ausbaus zur Bereitstellung einer hochwertigen Breitbandinfrastruktur mittels Glasfasernetzes für die drei Bildungseinrichtungen Mittelschule Kötschach und die beiden Kindergärten in Würmlach und Kötschach.

Liebe Gemeindebürgerinnen und -bürger, wir hoffen auf einen guten Winter mit Schnee, dass wir auch im heurigen Jahr den Liftbetrieb sicherstellen können. Ein großes Danke an alle, die sich für die Bereitstellung der Freizeitanlagen für den Wintersport engagieren.

Ich wünsche Ihnen allen ein schönes, friedvolles Weihnachtsfest und lassen Sie uns trotz allem positiv mit Mut und Zuversicht in das neue Jahr gehen und vor allem bleiben Sie und ihre Lieben gesund in dieser herausfordernden Zeit.

Ihre 1. Vizebürgermeisterin

Irmgard Hörmann

Auch die Marktgemeinde hat sich an der Aktion „Orange The World“ beteiligt

Vzbgm. Christoph Zebedin

Liebe Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger!

Viele Gute Vorsätze, Überlegungen, Pläne, Ideen schmiedete man das vergangene Jahr um die gleiche Zeit, für das neue kommende Jahr 2020! Mit viel Optimismus und Arbeitseifer startete wohl jeder in das noch sehr junge Jahr 2020, Nebengeräusche wie Corona waren zwar hörbar, aber sie schienen noch sehr weit weg zu sein bzw. waren wir uns zu sicher, dass dies uns nicht erreichen wird.

Man sah zwar immer wieder und immer öfter Bilder aus China oder sonstigen Hotspots, doch erst durch das Aufflammen des Virus im benachbarten Italien, wurden erste Bedenken und Stimmen auch in Österreich lauter, doch so richtig am Schirm hatten wir es im Jänner und Feber definitiv noch nicht. Doch dann veränderte sich die Situation, schlagartig und mit einer irrsinnigen Beschleunigung, begannen sich die Ereignisse auch in unserem so sicher geglaubten Österreich zu verändern.

Unsere Pläne wurden sprichwörtlich über den Haufen geworfen. Spätestens als der erste Lockdown verhängt wurde, wurde vielen erst der Ernst der Lage so richtig bewusst. Eine totale Veränderung für uns Menschen, Abstand halten, kein Gruß mit Händedruck, Kontakte vermeiden, sind Schlagwörter die uns zwar allen bekannt waren, jedoch wirklich erleben bzw. leben mussten wir es nie. Hätte irgendwer uns vor einem Jahr erzählt, dass es möglich ist oder sein wird, dass die ganze Welt fast stillstehen wird. Das unzählige Staaten die ganze Wirtschaft lahm legen. Was hätte man diesen Menschen wohl zum damaligen Zeitpunkt geantwortet? Vermeintlich wäre die erste Reaktion ein lautes Lachen und später es zu einem „dummen Geschwätz“, das man nicht ernst nehmen könne, abgetan worden. Doch es ist nun die Wirklichkeit in der wir leben. Im ersten Lockdown konnte man eine Solidarität unter allen Mitmenschen spüren, es schienen sich wieder viele an die kleinen Kreisläufe zu erinnern! Wir leben Solidarität den älteren Generationen gegenüber, sie schützen und unterstützen, einfach nur denen helfen die womöglich dem Risiko am größtem ausgesetzt sind. Wir alle sind nur so stark wie das schwächste Glied in unserer Kette es ist!

Auch unser Bezirk hat sich über viele Monate hinweg versucht als Vorzeigebezirk in Bezug auf die Zahlen zu profilieren, persönlich war für mich diese Vorgehensweise immer ein „Spaziergang auf Messers Schneide“, denn ein Schritt daneben und man kann sich auf dem Weg in die gegengesetzte Richtung befinden. Wie schnell dies gehen kann, dessen wurden wir uns erst so richtig im Spätherbst bewusst. Die Dynamik an positiv Getesteten, die Dynamik an medialem Interesse und Berichterstattung, die Dynamik an Entrüstung, Wut, Unverständnis, Aus- und Abgrenzung! Für mich persönlich war es erschreckend zu merken, mit welcher Sensationsgeilheit, so viele vermeintlich fundierte Medien arbeiten. Objektive Berichterstattung ist in der heutigen Zeit fehl am Platz. Recherche muss nicht überall sein, hauptsache es dient der Auflage oder Quote. Erschreckend für mich waren die Telefonate mit Betroffenen, die durch diesen Druck sich selbst Vorwürfe gemacht haben! Andere, die mit Nachrichten diffamiert worden sind und damit aufs tiefste gekränkt wurden. Dies alles krönte in anonymisierten Briefen an Familien! Und schlussendlich Statements hochrangiger Beamter, die bis dato noch immer von höchsten Stellen unkommentiert im Raum stehen! Man liest auf gewissen Seiten sinngemäß, wenn man es soweit bringen würde, dass wenn man Gruppierungen soweit bringt, dass sie einen hassen, hätte man die Arbeit richtig gemacht! Die Frage stellt sich wie „sozial“ diese Parteien mit solchen Personen eigentlich grundlegend wirklich eingestellt sind. Noch dazu, dass es hier anscheinend keiner für notwendig erachtet, etwas dazu zu sagen! Schade!

Persönlich fand ich es außerordentlich schade, dass anscheinend auch unser Gemeindeoberhaupt nichts zu Diffamierungen von Personen oder Familienteilen zu sagen hatte, das einzige war die Berichterstattung über die persönliche Angelegenheiten wie z. B. eigene „Absonderung“ oder das herunterfahren des Gemeindeapparates!? Wo bleibt die gesunde Kritik an der Vorgangsweise in der Abwicklung bis hin zu der sehr schlechten Vorbereitung auf Landesebene! Wo waren die lange hochangepriesenen Bezirksteststellen? Verlorene Testergebnisse und und und. Hinter vorgehaltener Hand zu sprechen ist definitiv zu wenig! Schön war es auch, trotz all dem, die Dynamik an Hilfe, wie bei vielen den Zusammenhalt innerhalb der Bevölkerung und das gewisse Verständnis zu verspüren. Es bleibt nur zu hoffen, dass diese einschneidenden Erlebnisse alsbald der Geschichte angehören und alle im Nachhinein darüber schmunzeln können.

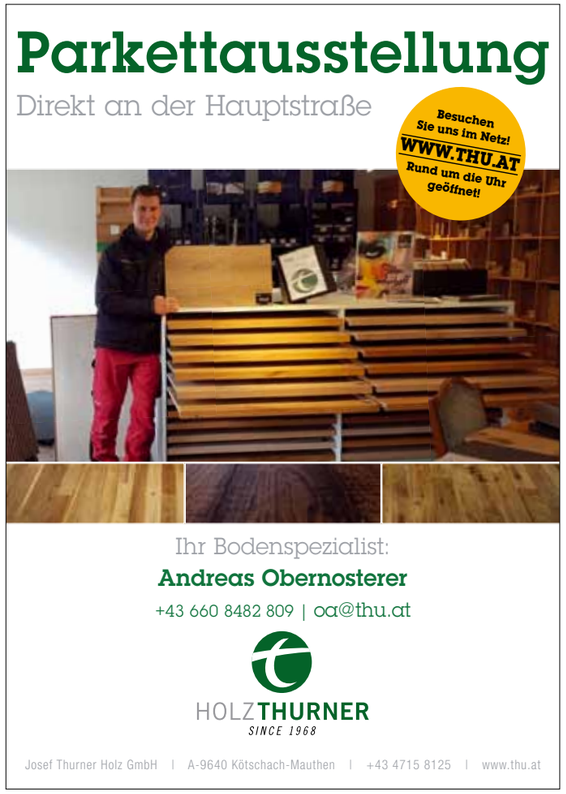
Doch nun zu Gemeindeangelegenheiten:

Eingebrachtes Arbeitspapier

Von unserer Seite wurde dem Bürgermeister bereits am Antrittstag und später nochmals als Antrag im Gemeinderat ein Arbeitspapier mit unseren Vorstellungen von Themen bzw. offenen Punkten überreicht. Dieses wurde mit Stimmen der SPÖ mit der Begründung „als zu oberflächlich“ abgeschmettert. Interessant hierbei sind mehrere Aspekte. Zum einen sind es Themenblöcke, zu denen es Finanzierungen benötigt und meines Wissens das Finanzreferat seit über 20 Jahren bei der SPÖ liegt, also müssten ja im Nachhinein erst die Diskussionen sowieso geführt werden! Doch nun wird langsam klar, warum die SPÖ dies abgelehnt hat, nun kommen langsam in Salamitaktik einzelne Themen aus diesem Papier von Seiten der SPÖ. Sie sollen nun wohl zu Ideen ihrerseits werden. Wir nehmen dies gerne zur Kenntnis, weil es dient schlussendlich zur Entwicklung unserer Marktgemeinde. Es erweckt den Anschein „das von dir ist nichts wert, nur das aus meinem Mund ist das richtige“, ok zur Kenntnis genommen.

Tourismusentwicklung

Nun wer die ganze Diskussion rund um den Tourismus in unserer Marktgemeinde verfolgt hat, weiß wie die Uhren wirklich ticken. Tourismus ist in Wirklichkeit das Stiefkind unserer Marktgemeinde.



Oder lassen Sie es mich mit etwas Sarkasmus zum Ausdruck bringen. Die touristische Entwicklung unserer Marktgemeinde ist seit mehr als 20 Jahren exponentiell gestiegen, jedes Jahr ein Plus bei den Nächtigungen! Die positive Entwicklung der Betten in Anzahl aber vor allem in der Qualität ist durchaus hervorzuheben. Bei jeder Diskussion wird selbstkritisch hinterfragt, ob wir wirklich auf dem richtigen Weg bzw. die Richtung in der wir unterwegs sind auch stimmt. Egal wen man auf der Unternehmerseite auch fragt, jeder ist zufrieden mit der wirklich tollen Performance der touristischen Strategie. Hier ist auch die positive betriebliche Entwicklung zu nennen, wie sollte es auch anders sein, bei dieser hervorragenden Einstellung von allen, beginnend in der Gemeindestube. Die budgetäre Situation entbehrt jeglicher Wünsche wir haben ja eh alles und kommen mit dem auch super aus – hört man sagen. Auch die Forderung nach einem bezahlten Frontmann/Frau für Angelegenheiten im Tourismus mit einer Zusammenführung mehrerer Ebenen wie Verein energie:autark, Tourismusverein, Ortsmarketing, Gewerbe zu einem Gesamten mit einer geordneten Struktur, ist schon sehr zeitig angenommen und vor allem sofort befürwortet worden. Es wäre nur wünschenswert, dass diese wirklich großartige Entwicklung und der stetige Anstieg der Zahlen auch weiterhin so anhält.

Wegenetz

Für das Wegenetz hatte ich dem Bürgermeister einen Sanierungsrückstand an wirklich dringenden Gemeindestraßen vorgelegt. Gesamtvolumen der dringendst notwendigen Straßenzüge Euro 420.000,-! Viele Gemeinden nützen die Förderungen von Bund und Land um ihre Rückstände bei Straßeninstandhaltung aufzuholen nur bei uns wird leider kein einziger Straßenzug letztendlich ins Auge gefasst.

Nun konnte endlich die noch fehlende Beschlussfassung über die Sanierung der Weganlage zur Dolling über die Bühne gebracht werden. Die Gesamtinvestition dieses Projektes wird ca. Euro 750.000,- betragen. Hier wird die gesamte Weganlage ca. 2 km einer Generalsanierung mit Entwässerung vorgenommen, des Weiteren beinhaltet dieses Projekt eine Generalsanierung der Grösbachbrücke (Höhe 25m, Länge 40m). Dieses Vorhaben beschäftigt mich als Referent bereits seit dem Jahr 2015! Unzählige Stunden, Fahrten nach Klagenfurt, Besprechungen, Verhandlungen wurden hierzu aufgewendet. Heute möchte ich mich bei vielen bedanken die zum Gelingen dieses Projektes ihren Beitrag geleistet haben. Allen voran unseren ehem. Bauabteilungsleiter Hubert Drumbl der wirklich viel für dieses Projekt gearbeitet hat. Weitere Personen wie Firmen die in den letzten Jahren mitgewirkt haben: DI Merlin Agrar, DI Merlin Brückenbau Land Kärnten, Straßenmeisterei Kötschach mit Amtshilfe, Abt. 10L Agrar, Abt. 3 Gemeinden, Firma TAL DI Landsteiner und Mattersberger, Grundstückseigentümer, alle Weggenossenschaften rund um die Weganlage, Firma Reitinger, Firma Seiwald, FH Villach, DI Berger Gernot Statik wie den Wirtschafthof und der Amtsleitung. Schlussendlich danke ich den Bewohnern der Ortschaft Dolling für ihre Ausdauer – aber nun ist es wirklich soweit und es steht einem Baubeginn 2021 nichts mehr im Wege. Die Finanzierung wird über 40 % Abt. 10L Agrar, Abt. 3 Euro 112000,- wie Firma TAL Euro 130.000,- und der Rest wird über die Marktgemeinde ausfinanziert.

Abschließend wünsche ich allen Bürgerinnen und Bürgern, der Jugend allen Unternehmern, Vereinen wie Organisationen und Institutionen unserer Marktgemeinde Kötschach-Mauthen schöne noch verbleibende Adventstage, frohe und besinnliche Weihnachten! Für das kommende Jahr 2021 wünsche ich uns allen ein besseres Jahr als 2020!

Ihr 2. Vizebürgermeister

Christoph Zebedin
Mobil: 0676/7022936

Redaktioneller Hinweis:
Für diesen Bericht wurden bis Druckschluss (14.12.2020) keine Fotos abgegeben.

GR Jakob Thurner

Liebe Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger, werte Gäste, liebe Jugend!

Am Ende der 6-jährigen Funktionsperiode möchte ich mich bei den Bürgerinnen und Bürgern bedanken, dass sie mich seit 1985 – somit 36 Jahre – in den Gemeinderat gewählt haben, wo ich, als einziger Mandatar ohne einer politischen Partei anzugehören, meine Entscheidungen treffen konnte.

In einer Zeit wo die Pandemie Covid-19 die Welt im Atem hält, bin ich nach wie vor der Meinung, dass wir vor dieser Pandemie keine Angst haben sollen, denn Angst macht krank. Die Auswirkungen dieser Pandemie betreffen das ganze Wirtschaftsleben und somit jeden einzelnen von uns. Wenn immer wieder der Ruf kommt, der Bund oder die Bundesregierung soll finanzielle Hilfe leisten, so wird dies auch ein Ende haben. Auch wir als Gemeinde müssen uns Gedanken machen, wer sonst wird das bezahlen als die Bürger dieses Landes.

Wenn am 28. Februar 2021 der Gemeinderat bzw. der Bürgermeister neu gewählt wird, wird das für die gewählten Organe keine leichte Aufgabe sein, die Bürgerinnen und Bürger von einer Zeit des Wohlstandes zurück zu holen und zu überzeugen, dass die Bäume nicht in den Himmel wachsen. Ich war immer überzeugt davon, dass die Natur den Menschen Grenzen vorgibt. Vielleicht ist bei dieser Entwicklung auch etwas Positives dabei.

Nun liebe Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger, liebe Jugend. Jede und jeder einzelne soll sich in dieser besinnlichen Zeit Gedanken über unsere Zukunft machen. Auch ich werde mir Gedanken machen. Somit wünsche ich Ihnen frohe Weihnachten und ein gutes neues Jahr 2021 in der Hoffnung auf viel Gesundheit.

Mit freundlichen Grüßen
Ihr Gemeinderat Jakob Thurner

GR Reinhard Kircher

Geschätzte Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger, werte Jugend!

Das Jahr 2020 neigt sich dem Ende zu. Ein Jahr, welches unser aller Leben stark verändert hat. Zum Corona Virus und den Folgen der zwei Lockdowns, welche unsere Wirtschaft schwer in Mitleidenschaft gezogen haben bzw. werden, kommt für viele auch die Ungewissheit, wie es in Zukunft überhaupt weitergehen soll. Unsere Bundesregierung verspricht zwar finanzielle Unterstützung, dennoch wird es für viele kleine Betriebe schwierig werden.

Auch für unsere Gemeinde wird es in nächster Zeit nicht einfach werden, da Steuereinnahmen ausbleiben. Doch ist es aktuell sehr wichtig in den Standort Kötschach-Mauthen zu investieren, um vor allem der Jugend eine positive Zukunft in unserer Heimat bieten zu können. Es ist sehr erfreulich, dass es gerade jetzt mutige Unternehmer gibt, welche sich dazu entschließen, in unserer Gemeinde, selbstständig zu werden. Wir wünschen euch viel Erfolg!

Projekte wie z. B. die Sanierung des Dollingweges (Baukosten ca. € 750.000,–), weitere dringende Straßen- und Wegsanierungen (in Höhe von ca. € 400.000,–), die Errichtung der Breitbandinfrastruktur, sowie die teilweise Erneuerung der Straßenbeleuchtung sind nur einige der finanziellen Belastungen, welche unsere Gemeinde zu bewältigen hat. Hier können wir zumindest auf Fördermittel von Bund und Land zurückgreifen.

Wenn wir uns alle an die Verordnungen halten und die heimischen Betriebe unterstützen, können wir gemeinsam in eine positive Zukunft blicken und somit auch diese Krise meistern.

Zum Schluss wünschen wir euch allen gesegnete Weihnachten, einen guten Rutsch ins neue Jahr, aber vor allem viel Gesundheit!

Euer Gemeinderat Reinhard Kircher
und das Team der FPÖ Kötschach-Mauthen

Die Dolomitenfreunde berichten

Im Zuge eines Hausumbaus vor einigen Jahren in Mauthen wurden alte Papiere gefunden. Die Unterlagen brachten die neuen Hausbesitzer zu uns. Es handelt sich um Aufzeichnungen eines Herrn Unterassinger, der sich als 17jähriger 1915 zu den freiwilligen Kärntner Schützen gemeldet hat.

Eingesetzt als Bursche von Leutnant Hubmann im Lesachtal, erzählt er über die schweren Lawinenabgänge im Wolayertal. Seine Tätigkeit bestand in der Anfangsphase als Träger. Der Weg führte ihn weiter bis nach Uggowitz (Gemeinde Weißenstein, Kärnten). Hier entschloss er sich dazu, eine Ausbildung zum Sanitäter zu absolvieren. Im Frühjahr 1918 fand er sich in der Gegend von Belluno wieder. Als das Kriegsende im Herbst nahte, befand er sich im Ortlergebiet. Seine Heimreise trat er mit seinen ehemaligen Schulkamerad an und schrieb:

Die österreich-ungarische Monarchie, die aus vielen Nationen und Völkern bestand, war zerfallen. Jeder ihrer Truppenteile strebte nun ihrer Heimat zu.

Die Folgen dieser verschiedenen Transporte waren auch überall zu sehen. Die Bahnhöfe waren verschmutzt wie es nur möglich war. Es blieb keine Zeit darauf zu achten und eine Reinigung vorzunehmen. Denn Tag und Nacht lagerten auf den größeren Stationen Truppenteile. Eine Unterkunft gab es für dieselben nicht. Für die Verpflegung sorgten sie selbst. Es war daher unausbleiblich, dass auf den Bahnhöfen von einzelnen Soldaten oder größere Truppen von solchen ausgekocht wurde.

Gleich wie in Villach dasselbe Bild in Spittal a. d. Drau. Der ganze Bahnhof war umlagert von Soldaten aller Waffengattungen, die auf ihren weiteren Transport warteten. In der Bahnhofsgastwirtschaft warteten wir das weitere ab und gleich nach Mittag fuhren wir dann nach Oberdrauburg weiter. Von dort ging es nun im Fußmarsch über den Gailberg ins Gailtal. Wir waren drei, mein Kamerad Speibenwein und einer aus dem Lesachtal. Wir waren während der ganzen Fahrt zusammengeblieben. Nach einem mehrstündigen Marsch erreichten wir Kötschach. Von dort konnte ich bereits meine lieben Berge und mein Mauthen sehen. Wir blieben in Kötschach etwas zurück. Der Kamerad aus dem Lesachtal setzte von hier aus erst am nächsten Morgen seinen Weg weiter fort. Speibenwein und ich gingen aber erst bei stockdunkler Nacht von Kötschach nach Mauthen. Es war gut so, denn bei Tage hätten wir uns geschämt unter solchen Umständen in unsere Heimat zurückzukehren. Mehrere Jahre standen wir an der Front. Nun diese traurige Heimkehr. Alles war umsonst gewesen, oder schien es wenigstens gewesen zu sein. Spät in der Nacht klopfte ich an meinem Elternhaus an und wurde von meinen Lieben freudigst begrüßt. Auch mein Vaterl war bereits daheim. Er war einige Tage vorher gekommen. Wir waren froh wieder alle vereint zu sein. Wenn auch die Zukunft trübe war und man nicht wusste, was kommen werde. Schrecklicher konnte es nicht sein, wie es schon die Jahre gewesen war. Wir hatten zwar den Krieg verspielt, obwohl wir auf allen Fronten siegreich waren und weit in Feindesland gestanden sind.

Ich war froh, wieder bei meinen Lieben daheim zu sein. Ein gutes Bett und ein Dach über den Kopf zu haben und zum Essen gab es ja auch etwas, wenn auch nicht allzu viel.

Der Verein Dolomitenfreunde bedankt sich bei allen Freunden, Förderern und Unterstützern unserer Arbeiten sowie bei den Besuchern unseres Museums und wünscht allen ein friedvolles, gesegnetes Weihnachtsfest!

Vermessungskanzlei
DI Assam & DI Görzer
Staatlich befugte und beeidete Ingenieurkonsulenten für Vermessungswesen

A-9900 LIENZ
Am Haidenhof 35
Tel. 04852/64180, Fax DW4
e-mail: as.goe.verm@tirol.com

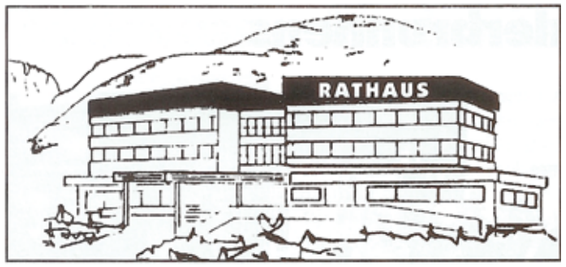
Zweigstelle:
A-9640 Kötschach-Mauthen
Rathaus 390
Tel. 04715/24850
Fax 04715/24820

Zum *Weihnachtsfest* frohe und besinnliche Stunden.
Zur *Jahreswende Dank* bei unseren Kunden
für das erwiesene Vertrauen.
Für das *Neue Jahr* Glück, Gesundheit und Erfolg.

Vermessene Grenzen – Sicherheit mit Grund!

Aus dem Rathaus

Das Standesamt berichtet



Geburten

Mai 2020

Annalena Helene,
Eltern: Christoph Huber und Helene Oberguggenberger

September 2020

Alexander,
Eltern: Stefan und Alexandra Huber

Gabriel,
Eltern: Thomas und Sabrina Rauter

Leonie,
Eltern: Daniel Aneter und Antonia Maier

Oktober 2020

Lukas,
Eltern: Christian Schneider und Daniela Ebner

November 2020

Emilian Aaron,
Eltern: Aaron und Jacqueline Hahn

Dominik Andreas,
Eltern: Andreas Hofer und Angelica Balaban

Josephine,
Eltern: Manuel Luser und Claudia Berger

Lara,
Eltern: Janine Zellhofer

Eheschließungen

Oktober 2020

Unterasinger Rupert mit **Wetzels Angelique,**
Kötschach-Mauthen

Buchacher Sebastian mit **Thurner Tanja,**
Kötschach-Mauthen

Ehrungen

80 Jahre	**HARTLIEB Walter**, Kötschach **THURNER Josef**, Kötschach **LAMPRECHT Hermine**, Laas **FALTHEINER Andreas**, Kötschach
85 Jahre	**KAMPL Elvira**, Laas **SCHMID Franz**, Laas **MITTERBERGER Gerlinde**, Mauthen
91 Jahre	**BERNHARD Antonia**, Laas
93 Jahre	**OBERORTNER Friedrich**, Laas **KOLLMITZER Adelheid**, Mauthen **KLOCKER Elisabeth**, Kötschach
96 Jahre	**KÖSTL Maria**, Laas
98 Jahre	**MOSER Stefanie**, Laas

Die Angaben „aus dem Rathaus“ sind nicht vollständig, da aufgrund des Datenschutzgesetzes die Veröffentlichung nur mit Zustimmung möglich ist.

Stille Nacht

**Wie sollen wir heuer Weihnachten feiern –
das sind Fragen,
in den kommenden, adventlichen Tagen.
Das Fest ist immer noch das Wahre –
so wie vor 2000 Jahre.
Weihnachten ein Friedensfest,
eine Hoffnung und Familienfest.
Deine Seele verspürt eine Stille –
möge geschehen der Heilige Wille.
Weihnachten – wo ein Stern in der Dunkelheit aufgeht.
Der Stern – der über Betlehem steht.
Ein Stern begleitet auch dich durch die Zeit.
Weihnachten ist nicht mehr weit.**

Erika Obernosterer 2020

Wir sagen herzlich Danke.

Für das Mitgefühl und die Anteilnahme
beim Heimgang unseres Vaters und Schwiegervaters,

Ernst Viertler

* 14. Dezember 1930 + 6. November 2020

Danke für jedes tröstende Wort, für jeden einfühlsamen Brief,
danke für Blumen und Kerzen – und für das bleibende Gefühl,
dass unser Vater vielen ein Freund war.

Walter Hartlieb, Kötschach, 80 Jahre

Josef Thurner, Kötschach, 80 Jahre

Andreas Faltheiner, Kötschach, 80 Jahre

Elvira Kampl, Laas, 85 Jahre

Franz Schmid, Laas, 85 Jahre

Adelheid Kollmitzer, Mauthen, 93 Jahre

Elisabeth Klocker, Kötschach, 93 Jahre

Friedrich Oberortner, Laas, 93 Jahre

Stefanie Moser, Laas, 98 Jahre

Ein ruhiges Jahr ohne Aktivitäten – aber nicht im Orts- und Standortmarketing

Vereinsvorstand vlnr.: Bgm. Mag. (FH) Josef Zoppoth, Christine Engl, Jürgen Themessl, Mag. Adolf Klauss (Obmann), Josef Warmuth, Mag. Barbara Holzapfel, Vzbgm. Christoph Zebedin, Dipl.-Ing. Margarethe Stampfl (Koordinatorin Orts- und Standortmarketing)

Preisübergabe von den Landesräten Mag. Schuschnig und Gruber höchstpersönlich in Klagenfurt

Neue Schritte in Wirtschaft, Tourismus, Energie und Regionalität

Das Ziel des Orts- und Standortmarketings war, eine nachhaltige Struktur aufzubauen, die die Aufgaben des Orts-, Standort- und Tourismusmarketings für die Zukunft übernimmt. Es ist so weit: Im November 2020 hat der Verein „So viel mehr Kötschach-Mauthen“ seinen Vorstand beschlossen und kann somit mit seinen Tätigkeiten als Verein beginnen. Es ist ein perfekter Mix aus Unternehmerinnen und Unternehmern aus den Bereichen Wirtschaft, Tourismus, Energie und Regionalität – denn diese Aufgaben übernimmt der neue Verein. Mit dem Obmann Mag. Adolf Klauss, dem Obmann Stv. Dipl. Wi.Ing. (FH) M.Sc. Thurner Wolfgang sowie den weiteren Mitgliedern Barbara Holzapfel, Christine Engl, Josef Warmuth und Jürgen Themessl ergibt sich eine perfekte Mischung aus Interessengruppen.

Jedes Unternehmen, jede Privatperson kann Mitglied des Vereines werden, um bei der Entwicklung und Tätigkeiten des Ortes beizutragen. Über die genauen Aufgaben und Angebote vom Verein wird demnächst ein Einladungsschreiben in den Haushalten landen. Um das Thema Tourismus bestmöglich in die Vereinsarbeit zu integrieren werden im Dezember und Jänner fachlich begleitete Workshops mit den Touristikern von Kötschach-Mauthen stattfinden

Kötschach-Mauthen radelt auf den ersten Platz

Mit 7.468,70 geradelten km, 1.314 kg eingespartem CO_2 und 222.418 kcal haben die Kötschach-Mauthner gemeinsam bei Kärnten radelt gewonnen! Mit Energie und Vernetzung wurde im Sommer 2020 das sport-touristische Event „Ein Tal fährt Rad“ geboren, was Mitgrund für die Anmeldung bei „Kärnten radelt“ war. Ziel dieser jährlichen Veranstaltung ist es, den wunderschönen R3 weiter zu beleben und das Angebot für Sport- und FreizeitradfahrerInnen auszubauen.

Als Organisatorinnen und Netzwerkerinnen holten Mag. Daniela Schelch von der KEM, Mag. Teresa Paul vom Verein energie:autark und Dipl.-Ing. Margarethe Stampfl vom Orts- und Standortmarketing als Vertreterinnen der Marktgemeinde den Preis ab! Eine RAD-Servicestation!

Danke an alle Unterstützerinnen und Unterstützer der Veranstaltung „Ein Tal fährt Rad“ und vor allem danken wir all den fleißigen Radlerinnen und Radlern für die Kilometer.

Wanderausstellung Altbauernkalender

Die Wanderausstellung „Altbauernkalender“ hat im September und Oktober ein sonst leeres Schaufenster vom Haus Rizzi in Kötschach beleuchtet – und die Ausstellung war auch ganz ohne Maske zu besichtigen. Später war ein Teil der Ausstellung im Kulturcafé Zuckereck in Mauthen zu sehen. Gemeinsam mit Suske Consulting und Julia Unterluggauer, Gunda Zojer, Bildungsreferentinnen der Landwirtschaftskammer, hat das Orts- und Standortmarketing Kötschach-Mauthen die Ausstellung aufgebaut. Den Kalender gab es gratis dazu.

Margarethe Stampfl, Gunda Zojer und Julia Unterluggauer bei der Ausstellung im Haus Rizzi

Neue Plattform für Freiflächen über die Standortmanager

Seit Oktober ist die neue Leerflächendatenbank online: www.karnische-region.com. Hier konnten dieses Jahr einige Leerflächen aus der Datenbank genommen werden, da sie wieder belegt sind – eine positive Entwicklung für Kötschach-Mauthen. Unternehmen von Gastronomie bis IT-Spezialisten über Cardetailing – das Ortsmarketing wünscht einen guten Start und alles Gute weiterhin.

Weihnachtsaktion Glücksbon

Bereits 2019 war die erstmalige Aktion ein großer Erfolg mit über 40 teilnehmenden Betrieben. Auch heuer gab es wieder die Möglichkeit über das laufende Projekt Orts- und Standortmarketing mitzumachen und bei einem gemeinsamen Marktauftritt dabei zu sein.

- Änderung aufgrund des Corona-Lockdowns: 07.12.2020 bis 05.01.2021
- Über 40 UnternehmerInnen der Marktgemeinde Kötschach-Mauthen
- 30.000 Glücksbons warten direkt in den Geschäften auf Sie
- 24 großartige Hauptgewinne werden im neuen Jahr verlost

Die neue Winter- und Konturenbeleuchtung auf den Hauptplätzen in Mauthen und Kötschach

Die Adventzeit wird in Kötschach-Mauthen zu etwas ganz Besonderem. Denn zu jedem Geschäftsbesuch gibt es einen Glücksbon als Weihnachtsgruß. Das große GLÜCK ist, JEDER Bon hat die Chance auf einen Gewinn, den Sie gleich einlösen können!

Die Glücksbons erhalten Sie bis 05.01.2021 in den angegebenen Geschäften so lange der Vorrat reicht. Bis 16.01.2021 können Sie Ihren Sofortgewinn einlösen oder bei der Verlosung der Hauptpreise mitmachen, indem Sie Ihren Bon ausgefüllt in die dafür vorgesehene „Glücksbox“ im Geschäft werfen. Die Bekanntgabe der GewinnerInnen erfolgt nach der Verlosung im Jänner.

Eine neue Winter- und Konturenbeleuchtung

In Zusammenarbeit mit dem Verein „So viel mehr Kötschach-Mauthen“, der Marktgemeinde und den Grundstückseigentümern wurde eine Winter- und Konturenbeleuchtung organisiert. Das Projekt ist eine Maßnahme zur Attraktivierung der historischen Ortskerne von Kötschach und Mauthen. Durch eine einheitliche gezielte Beleuchtung der historischen Gebäude, die bei jedem Event in Betrieb genommen werden kann, soll nicht nur die Stimmung verstärkt werden, sondern auch die historische Struktur hervorgehoben werden. Es geht um das Gesamtbild für BürgerInnen und TouristInnen. Denn in den Bereichen der Neugestaltung der Winterbeleuchtung sind Cafés, Restaurants und viele andere Gewerbeflächen.

Die alte Adventbeleuchtung wird nach einer langen Laufzeit leider laufend reduziert, da das Material veraltet ist und teilweise nicht mehr erhältlich. Die neue Beleuchtung wird nicht gleich wie die alte, ist aber nach vielen Gesprächen mit aktiven BürgerInnen und nach Abstimmung mit der Marktgemeinde an die Wünsche und die Geschichte angepasst. Was wir nicht wollen ist Kitsch. Die Umrüstung auf LED ist auch langzeitig mit großen Einsparungen verbunden und wir wollen jährlich aufrüsten.

Ohne die Unterstützung der Gebäudeeigentümer hätten wir das Projekt nicht umsetzen können. Wenn jetzt noch der Schnee dazu kommt, dann wird die Stimmung perfekt. Aber ich muss dazu sagen, die Gestaltung ist neutral gehalten, sodass die Beleuchtung der Gebäudekonturen auch im Sommer für Veranstaltungen aktiviert werden kann. Auch das sorgt für Stimmung.

Ich mach mit - ich kauf lokal

Orts-, Standort- und Tourismusmarketing
DI Margarethe Stampfl
Tel.: 0664/88696977
margarethe.stampfl@ktn.gde.at

Verein energie:autark und Verbündete

Voller Freude haben Bgm. Josef Zoppoth, Amtsleiter Jürgen Themessl, Standortkoordinatorin DI. Margarethe Stampfl, KEM Managerin Mag. Daniela Schelch und Mag. Teresa Paul vom Verein energie:autark, die aufgeschlossene und lebensfrohe Landesrätin Frau Mag. Sara Schaar, zur Überreichung der e5 Re-Zertifizierung in Gold und dem Global Energy Award in der Aula des Rathauses zum Ende dieses Jahres begrüßen dürfen.

Fünf „e“ im e5-Programm sind für eine österreichische Energiegemeinde, wie Kötschach-Mauthen was vier Hauben für die internationale Gourmetküche bedeuten.

Mindestens alle drei Jahre unterzieht sich die Gemeinde und ihre e5-Beauftragten einer Bewertung durch eine unabhängige Kommission. Je nach Umsetzungsgrad der möglichen Energieeffizienzmaßnahmen in den Bereichen:

Entwicklungsplanung, Raumordnung, Kommunale Gebäude, Anlagen, Versorgung, Entsorgung, Mobilität, interne Organisation, Kommunikation und Kooperation können ein bis fünf „e“ verliehen werden.

Jedes Jahr entscheidet die Markgemeinde Kötschach-Mauthen zusammen mit dem Verein energie:autark, welche kurz- und langfristigen Maßnahmen sie in den einzelnen Handlungsfeldern umsetzen können. Unser e5-Berater, Hannes Obereder unterstützt uns dabei immer tatkräftig.

Unsere langjährigen e5 Aktivitäten haben unserer Gemeinde nicht nur die maximale Anzahl von fünf „e“ mit Gold Zertifizierung eingebracht, sondern wir entwickeln uns so auch als nachhaltiger Wirtschafts-, Ökostrom- und Tourismusstandort stetig weiter – hin zu mehr Lebensqualität, Kooperation und Vernetzung, geringerem Energieverbrauch und mehr Klima- und Umweltschutz.

Preis (e) für Klimabildung & Jugend

Die Klima- und Energiemodellregion (KEM) Karnische Energie erreichte mit dem Projekt „KEcK!“, dem Klima- und Energiekoffer in der Kategorie „Jugend“ den begehrten dritten Gesamtplatz beim „Kärnten Energy Globe Award 2020“. Dieser Preis steht für 100 % Nachhaltigkeit und wurde vom Umweltpionier Wolfgang Neumann vor 20 Jahren ins Leben gerufen.

Mit über 180 teilnehmenden Ländern zählt er weltweit zu den bedeutendsten Umweltpreisen. Er wird jedes Jahr auf regionaler, nationaler und globaler Ebene vergeben.

„Der KEcK! hat sich gegen eine ganze Reihe an Projekten durchgesetzt,“ lobte die Landesrätin Sara Schaar. Ebenso gewann er den 1. Platz beim Regionalitätspreis „Die Woche“ in der Kategorie „Unsere Erde“. Umweltschutz und Energie und war so auch in mehreren Medien vertreten (z. B.Radio, ORF 2).

Konzipiert, ausgearbeitet und umgesetzt wurde der Bildungskoffer von Ruth Klauss Strasser (mindmove) und Maria Zobernig (Verein energie:autark). Mit diesem innovativen Bildungskoffer sind fast alle Lehr- und Lernmethoden möglich. Gedacht ist er für PädagogInnen und ReferentInnen die mit SchülerInnen von der 5. bis 9. Schulstufe arbeiten. Die SchülerInnen werden dabei unterstützt eigene Meinungen, Ideen und Lösungsansätze zu Umwelt-, Klima- und Nachhaltigkeitsthemen zu entwickeln. „Der Klima- und Energiekoffer soll künftig kärntenweit zum Einsatz kommen“, so Schaar weiter. Stellvertretend wurde der Preis von Mag. Daniela Schelch (KEM-Managerin)

und Mag. Teresa Paul (Verein energie:autark) entgegengenommen, welche sich weiterhin um den Verkauf 2021 kümmern werden.

Ziel der Auszeichnung ist es, innovative und nachhaltige Projekte einer breiten Öffentlichkeit zu präsentieren, denn für viele unserer Umweltprobleme gibt es bereits gute, umsetzbare Lösungen. So wird das Bewusstsein für diese Projekte gesteigert und ein Multiplikatoreffekt erzielt. Der KEcK! zeichnete sich weiter durch die graphische Arbeit vor allem bei LehrerInnen als absolutes Lieblingswerkzeug in der Wissensvermittlung aus.

„Bei euch hab ich das Gefühl, Ihr seid nicht nur einfach dabei beim e5 Programm, sondern ihr lebts des‘,“ freute sich die Landesrätin.

Darüber hinaus konnte bei Ihrem Besuch der Klima- und Umweltrap des Jugendzentrums Kötschach.Mauthens „Zukunftsgail“ und eine kleine aber feine Projektgallerie 2020 der Marktgemeinde gezeigt werden. Auch der Lerngarten wurde von Frau Mag. Schaar besichtigt und sein neues Konzept vorgestellt. Zum Abschluss wurde die PV Anlage der Aquarena besichtigt und ein Getränk auf der sonnigsten Terrasse mit neuer Strahlkraft in Kötschach-Mauthen genossen.

Was für ein schönes Zusammentreffen.

In diesem Sinne, laden wir euch von Mo-Fr 8:00 bis 18:00 Uhr zum stillen Verweilen und Betrachten in die Aula des Rathauses ein. Aufgrund der Corona-Entwicklungen haben wir ja entschieden, auf das Feiern und das Veranstalten derzeit zu verzichten.

Dennoch gibt es die Möglichkeit in der Aula des Rathauses, unsere Projektgallerie und den ältesten Kühlschrank Kötschach-Mauthens zu bestaunen und sein altes Handy einem guten Zweck zu widmen.

Einen Raum des Tuns, der Zuversicht und unseres Gemeindegeistes zu erleben.

Kötschach-Mauthen energie:autark

Verein „energie:autark Kötschach-Mauthen“

Rathaus 390
9640 Kötschach-Mauthen
Tel.: 04715/8513 36

info@energie-autark.at
www.energie-autark.at

Find us on Facebook
www.facebook.com/energie.autark

Superschnelles Internet für Bildungseinrichtungen

Glasfaserausbau zu Neuer Mittelschule und Kindergärten wird von Bund und Land gefördert – LHStv.in Schaunig bei Spatenstich für „Vorzeigeprojekt“ – Bgm. Zoppoth: „Wichtiger Impuls und Modernisierungsschub“ – im Zuge der Verlegung wird auch die Beleuchtung modernisiert.

Mit Gemeinderatsbeschluss und symbolischem Spatenstich erfolgte gestern gleich ein doppelter Startschuss für ein richtungsweisendes Infrastrukturprojekt in Kötschach-Mauthen: der Glasfaserausbau zur Neuen Mittelschule Kötschach und zu den Kindergärten Würmlach und Kötschach. Dank detaillierter Vorarbeit und Planung in Kooperation mit der Breitbandgesellschaft des Landes BIK ist es der Marktgemeinde gelungen, alle drei Projekte erfolgreich beim Bundesförderprogramm „Breitband Austria 2020 Connect“ einzureichen und eine Förderzusage über 150.000,- Euro zu erhalten. „Darüber hinaus beteiligt sich das Land über die BIK mit rund 68.000,- Euro an dem Projekt“, erklärt Technologiereferentin LHStv.in Gaby Schaunig.

Die vollständigen Leitungsrechte gehen nach Fertigstellung uneingeschränkt auf die Marktgemeinde und in weiterer Folge auf die Breitbandinitiative Kärnten über. Schaunig gratulierte Kötschach-Mauthen zu diesem „Vorzeigeprojekt“: „Die Gemeinden sind die wichtigsten Partner des Landes bei unserem Vorhaben, den Glasfaserausbau in Kärnten massiv voranzutreiben. Wie entscheidend hohe Bandbreiten für moderne Kommunikation sind, hat uns nicht zuletzt diese Pandemie vor Augen geführt. Dass Kötschach-Mauthen nun Bildungseinrichtungen anschließt, ist absolut richtungsweisend.“ Weitere Projekte mit Gemeinden sind in der Pipeline. „Erst vor wenigen Tagen hat uns der Bund neue Förderzusagen angekündigt“, berichtet Schaunig. „Grundlage für unsere Ausbauprojekte waren jahrelange Vorarbeiten gemeinsam mit der BIK und der Glasfaser Netz Kärnten GNK. Wir haben einen detaillierten Plan für die Bereitstellung von hochwertiger Breitbandinfrastruktur für die Haushalte und Betriebe in unserer Gemeinde erstellt“, erklärt Bürgermeister Josef Zoppoth. „Mit den Förderungen von Bund und Land kommen wir jetzt in die Umsetzung. Das ist gerade in dieser herausfordernden Zeit ein wichtiger Impuls für Kötschach-Mauthen und ein Modernisierungsschub für Kindergärten und Schule.“

Ausgehend vom Glasfasernetz, das nun mit einer Trassenlänge von rund 3,6 Kilometern verlegt wird, können in weiterer Folge auch Haushalte und Betriebe an den Datenhighway angebunden werden. Nach Abschluss des Bauprojektes wird der Betrieb des Netzes öffentlich ausgeschrieben. „Wir werden zeitgerecht alle Bürgerinnen und Bürger sowie die Unternehmen über die Anschlussmöglichkeiten informieren“, erklärt Zoppoth. „Diese Trasse ist eine wichtige Säule und auch Initialzündung für einen nachfolgenden flächendeckenden Ausbau“, betont BIK-Geschäftsführer Peter Schark.

Die notwendigen Grabungsarbeiten werden zudem für die Erneuerung von Asphaltflächen sowie der Ortsbeleuchtung genutzt. „Wir haben gemeinsam mit der Kelag eine ‚Enerlyse‘ unserer Straßenbeleuchtung durchgeführt. Darauf aufbauend werden wir im Rahmen des Breitbandausbaus nun über 100 Lichtpunkte austauschen und damit jährlich rund 9.000,- Euro an Stromkosten einsparen. Zudem wollen wir im Winter die Ortskerne von Kötschach und Mauthen attraktiver beleuchten. Dafür werden wir das Kommunale Investitionsprogramm des Bundes und das Gemeindehilfspaket des Landes ansprechen“, erklärt Zoppoth.

Ing. Josef u. Albert
kaplenig GmbH
Sanitär – Heizung – Spenglerei
Industriestr. 112 • 9640 Kötschach-Mauthen • Tel.: 04715/8670-0 • Fax 04715/8670-5
Ein herzliches Dankeschön für die gute Zusammenarbeit und das entgegengebrachte Vertrauen. Wir wünschen ein frohes Weihnachtsfest und ein glückliches, erfolgreiches neues Jahr.

SHV KÄRNTEN BEZIRK HERMAGOR

Sozialhilfeverband Hermagor

Pflegenahversorgung – Pflegekoordination

Seit Beginn seiner Tätigkeit vor einem Jahr hat Herr Markus Pernull schon über 350 Hausbesuche im Bezirk Hermagor durchgeführt.

Die häufigsten Themen dabei haben vor allem Pflegegeld und Unterstützungsleistungen für ältere Personen wie auch pflegende Angehörige betroffen.

Zum Thema „Pflege“ und „Pflege zu Hause“ gibt es leider immer noch viele Wissenslücken. In der Praxis sieht Herr Pernull oft, dass viele BürgerInnen Leistungen nicht in Anspruch nehmen, die sie eigentlich beantragen könnten. Deshalb ist es ihm wichtig, die Menschen zu diesem Thema zu beraten und sie auch gleich vor Ort bei Antragstellungen aller Art zu unterstützen.

Wichtige Themen sind z. B.: Pflegegeld, Mobile Dienste, 24h-Betreuung, Kurzzeitpflege, Klagen zum Pflegegeld, Zuschuss zu Heilbehelfen, barrierefreier Wohnraumadaptierung, Pflegeförderung, u.v.m.

Aufruf zu ehrenamtlichen Engagement in der Gemeinde

Im Rahmen der Pflegenahversorgung werden zur Unterstützung der älteren Bevölkerung Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger gesucht, die sich ehrenamtlich engagieren möchten.

Die ehrenamtlichen Tätigkeiten umfassen:
Besuchsdienste, Einkaufsfahrten, Arztbesuche, Friedhofs- und Pflegeheimbesuche, Spaziergänge etc.

Sie erhalten eine Einschulung in den Bereichen 1. Hilfe, Umgang mit Menschen mit demenzieller Beeinträchtigung, Motivierung und regelmäßige Supervisionen. Als Ehrenamtliche/Ehrenamtlicher im Rahmen der Pflegenahversorgung, sind Sie beim Land Kärnten haft- und unfallversichert. Ihre Aufwendungen (amtliches Kilometergeld) werden abgegolten und über das Ausmaß Ihres ehrenamtlichen Engagements entscheiden Sie selbst!

Bei der Ausübung des Ehrenamtes werden Sie nicht alleine gelassen. Herr Pflegekoordinator Markus Pernull begleiten Sie in der Ausübung des Ehrenamts und stehen Ihnen als Ansprechpersonen zur Seite. Für Ihre Bereitschaft dürfen wir uns bereits jetzt schon bedanken und freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme.

Kontakt:
Markus Pernull
Tel.: 0664 135 9964
Pflegekoordination

Sozialhilfeverband Hermagor
Hauptstraße 44, 9620 Hermagor
markus.pernull@vg-he.gde.at

Dieses Serviceangebot wird gemeinsam mit den Gemeinden, dem Sozialhilfeverband Hermagor und der Bezirkshauptmannschaft Hermagor sowie der Abteilung 5 – Gesundheit & Pflege des Landes Kärnten realisiert.

Bewegung im Freien ist erlaubt

Bereits kurz nach den starken Schneefällen vom 4. bis 9. Dezember war ausgehend von der Valentinbrücke zwischen Mauthen und Würmlach die erste Langlaufloipe präpariert. Die Runde über die Würmlacher Felder hat eine Länge von 11 Kilometern und schließt an die Loipen der Nachbargemeinde an. Weitere Loipen am Gaildamm nordseitig und die Mauthner Dorfloipe des ÖAV folgten kurz darauf. Danke an die engagierten Mitarbeiter und die Grundbesitzer.

Auch die Bergbahnen unter Geschäftsführer Franz Buzzi hatten die Schipiste bereits am 12. Dezember für Tourengeher und Kinder vorbereitet. Damit hat die heimische Bevölkerung auch vor Weihnachten die Möglichkeit, sich an der frischen Luft zu bewegen. Unterstützen Sie die Bergbahnen durch den Kauf einer Saison- oder Gönnerkarte, damit dieses Angebot auch in Zukunft gesichert ist.

Weihnachtliches Kötschach-Mauthen

Wie schon in den letzten Jahren, gibt es auf einigen Plätzen in unserer Marktgemeinde wieder wunderschöne Weihnachtsbäume. Daher möchten wir uns an dieser Stelle wieder bei allen „Baum-Spendern“ herzlich bedanken.

Vor der Kirche in Laas: Michael Fick
Am Hauptplatz in Kötschach: Markus Lamprecht

Danke auch an alle, die privat für ein weihnachtlich geschmücktes Kötschach-Mauthen sorgen.

Weihnachtsbaum in Laas

Weihnachtsbaum in Kötschach

Neueröffnung Praxis für Physiotherapie!

Nach erfolgreichen 16 Jahren als Physiotherapeut in Tirol, wo ich den Biathlet Dominik Landertinger sowie die Biathletin Lisa Hauser zu meinen Patienten zählen durfte, zog es mich dennoch nach dieser langen Zeit zurück in meine Heimat, wo ich nun im Oktober meine eigene Physiotherapie Praxis eröffnet habe.

Meine Schwerpunkte:

- Sportphysiotherapie
- Nachbehandlung nach Unfall- und orthopädischen Operationen
- Viszerale Therapie
- Triggerpunkttherapie
- Behandlung von Kopfschmerzen
- Massagen

Termine gerne nach telefonischer Vereinbarung:

Jürgen Zumtobel
PHYSIOTHERAPIE

Jürgen Zumtobel
Mauthen 68
9640 Kötschach-Mauthen
0664 / 45 54 734

Zukunftsgail

Ein verstärktes Bewusstsein in den Bereichen Umweltschutz, Energieverbrauch und Konsum haben hohe Priorität und sind nach wie vor die größten gesellschaftlichen Herausforderungen. Wie kann man jedoch Jugendliche mit diesen Themen wirklich erreichen, ohne sie zu überfordern?

Gemeinsam mit uns dem JUZE mit dem Verein energie:autark, dem erfahrenen Hip Hop Künstler „Jay“ und dem Videograph und Live-Looping Profi Georg Viktor Emmanuel aus der Hip Hop- und Beat-Branche wurde das Projekt „Zukunftgail – der Klimarap von und für Jugendliche dieser Welt“ umgesetzt.

Großzügig unterstützt wurde diese musikalische Aktion ebenso von unserer Gemeinde Kötschach-Mauthen und Bürgermeister Josef Zoppoth, sowie der KEM (Klima und Energie-Modellregion Karnische Energie).

In Zeiten wie diesen müssen Jugendliche eine Stimme bekommen und sagen können was ihnen am Herzen liegt! Wir sollten ganz genau zuhören! Es geht nicht nur darum die Jugendlichen aufzuklären und vor vollendete Tatsachen zu stellen, sondern sie als Akteure ins Boot zu holen: Ich kann etwas tun und ich habe eine Stimme, die etwas bewegen kann. Darüber hinaus soll gezeigt werden, dass auch im ländlichen Raum etwas, sonst mit dem urbanen Raum assoziiertem – modernes, junges, frisches – eben „zukunftsgailes“ entstehen kann. Überzeugt Euch selbst!

Stromanbieter-Check Global 2000 und WWF Österreich:

Kärntner Familienunternehmen erneut im Spitzenfeld!

Erstmals wurden alle 148 Anbieter auf Klima- und Naturverträglichkeit geprüft. Anhand des gerade veröffentlichten Stromanbieter-Checks sollen sich jetzt StromkundInnen selbst ein klares Bild über die Klima- und Umweltwirkung ihres Anbieters machen.

Wilfried Johann Klauss

AAE Naturstrom erreichte, wie auch in den vergangenen Jahren, ein Top Ranking unter den ersten Drei (2. Platz 2020, 2. Platz 2019, 2. Platz 2018) der besten Ökostromanbieter Österreichs und ist somit der einzige Konstante „Treiber der ökologischen Stromzukunft“ in den letzten Jahren. Die Stromcheck-Analyse von Global 2000 und WWF zeigt, dass AAE Naturstrom die erste Wahl ist, wenn man sich für einen seit Jahren österreichweit tätigen Ökostromanbieter entscheiden möchte.

AAE Naturstrom ist Österreichs Antwort auf verantwortungsvolle Energieerzeugung aus Wind, Wasser und Sonne und wurde bereits mehrfach ausgezeichnet. Als Ökostrompionier steht das Familienunternehmen für innovative technische Entwicklungen, sowie liebevolle und ehrliche Naturstromproduktion.

Das Ranking von GLOBAL 2000 und WWF Österreich schafft Transparenz – KonsumentInnen sollten sich bewusst für naturverträglich erzeugten Strom entscheiden können. GLOBAL 2000 und der WWF empfehlen, zu einem engagierten Anbieter zu wechseln, um ein Zeichen für die Nachfrage nach naturverträglichem sowie erneuerbaren Strom zu setzen. Das Gesamtergebnis von 148 Anbietern: Nur fünf Anbieter haben es in die Top-Kategorie „Treiber der Stromzukunft“ geschafft. Gefolgt von elf Anbietern in der zweitbesten Kategorie „Solide Grünstromanbieter“. Bei den restlichen Anbietern sehen die Umweltschutzorganisationen massiven Verbesserungsbedarf.

Das Unternehmen gilt als Vorreiter und Pionier am Energiesektor. Was bedeutet das?

Wilfried Johann Klauss, Geschäftsführer der AAE-Naturstrom:

„Seit über 135 Jahre besteht unser Familienunternehmen bereits. Man könnte sagen, wir haben Strom im Blut. Die AAE ist führend, wenn es um echten, heimisch produzierten Ökostrom zu fairen Preisen geht. Es war immer mein Anliegen und das meiner Familie im Bereich erneuerbarer Energie ein Vorreiter und Vorbild zu sein. Wir leben in dieser wunderschönen Naturlandschaft und wollen diese auch schützen. Wir liefern diesen einzigartigen Ökostrom-Cuvée aus Wind-, Wasser- und Sonnenkraft und freuen uns, wenn unsere Kunden an unserem Strom so viel Vergnügen haben wie wir bei der Produktion.“

Sehr geehrte GemeindebürgerInnen Geschätzte Funktionäre und Feuerwehrmitglieder!

Georg Zankl
Gemeindefeuerwehrkommandant

In wenigen Tagen wird das Jahr 2020 zu Ende gehen. Ein Jahr das bis in die Herbstmonate eigentlich für uns Feuerwehren ein Jahr mit durchschnittlichen Einsatzzahlen war. An Brandeinsätzen hatten wir heuer weniger als in den letzten Jahren. Dies liegt wohl auch daran das in Zeiten des Coronas wir mehr zuhause waren und das Geschehen mehr im Blick hatten. Bei den technischen Einsätzen konnten wir wieder einen leichten Anstieg verzeichnen. Wenn man die Einsatzbewältigung im Rückblick beurteilt so muss festgestellt werden, dass diese sehr professionell abgearbeitet wurde.

Es ist mir ein großes Anliegen der Stützpunktfeuerwehr Kötschach-Mauthen und den Ortsfeuerwehren Laas, Würmlach, St. Jakob und Weidenburg in diesem Zuge für ihre ausgezeichnete Arbeit, sei es bei Einsätzen, Übungen und Schulungen, ein aufrichtiges Dankeschön auszusprechen. Es ist für uns Feuerwehren in Zeiten des Coronas nicht immer einfach die Einsatzbereitschaft aufrecht zu erhalten, da auch für uns die Verordnungen gelten (Maskenpflicht und Abstandsregelungen). Es muss uns bewusst sei , das durch das effiziente und schnelle Eingreifen unserer Feuerwehren, viel Leid und volkswirtschaftlicher Schaden verhindert oder in Grenzen gehalten werden konnte. So konnte im Zuge der zwei Hochwasser im Herbst viel an Schaden durch das schnelle Eingreifen unserer Feuerwehren abgewandt werden. Da diese Wetterereignisse in immer kürzeren Zeiträumen auftreten sollten wir Feuerwehren, sei es bei der Anschaffung an Gerätschaften und vor allen im Zuge der Ausbildung richtungsorientiert unterstützt werden.

So sollte jeder von uns die großartigen Leistungen dieser Männer und Frauen auch dementsprechend würdigen die ihre Freizeit für die Sicherheit in unserer Gemeinde zur Verfügung stellen. Für uns Feuerwehren ist es aber auch sehr wichtig, dass uns die Firmen bei Einsätzen unterstützen und uns zu den Einsätzen gehen lassen. Mein großer Dank ihnen, dass sie uns das ermöglichen.

Es hat sich aber eines wieder bewahrheitet, dass bei solchen Ereignissen jeder Feuerwehrmann und jede Feuerwehr mit ihren gesamten Gerätschaften in unserer Gemeinde dringendst gebraucht wurde. Da heuer keine Bereisung der Feuerwehren stattfand, und unser Jahresbudget jede Feuerwehr gesondert abgeben musste, haben wir uns wieder denn Vorgaben der Sparsamkeit und Dringlichkeit der Anschaffungen gestellt. So haben wir heuer der Feuerwehr Kötschach-Mauthen ein neues MTF übergeben können, dieses Fahrzeug wurde mittels der Gemeinde sowie auch des Landesfeuerwehrverbandes gefördert. Da wir uns 2020 zu einem Ausgabenstopp der Gemeinde verpflichtet haben, tragen wir Feuerwehren auch dazu bei die Gemeinde in schwierigen finanziellen Jahren zu unterstützen. Ich möchte mich bei allen Gemeinderäten die unseren Feuerwehren wohlgesonnen sind, dem Gemeindevorstand und vor allem unseren Feuerwehrreferenten Bgm. Mag. Josef Zoppoth für ihren Einsatz um die Feuerwehren in unserer Gemeinde ein herzliches Dankeschön aussprechen.

Der Ausfall sämtlicher Veranstaltungen durch Corona bringt die Feuerwehren auch in ein finanzielles Problem, da wir auch Teile von Gerätschaften mitfinanzieren, so werden wohl einige dringende Anschaffungen verschoben werden müssen.

So hätte die Feuerwehr Weidenburg ihr 125 jähriges Jubiläum feiern können, aus diesen Anlass möchte ich ihnen für ihren langjährigen Einsatz um das Wohl der Gemeindebürger/innen meinen aufrichtigen Dank aussprechen, wir werden das Jubiläumsfest sicherlich zu gegebener Zeit nachhohlen.

Es ist mir auch ein Anliegen den Jugendfeuerwehren Laas und Würmlach meinen Dank auszusprechen, den Betreuern für ihre unentgeltliche Arbeit für unsere Jugend zu danken, denn sie formen unsere Jugend zu Menschen die es gewohnt sind Hilfe zu leisten und dies, für sie eine Selbstverständlichkeit ist.

Zum Schluss wünsche ich allen Feuerwehrkameraden, Funktionsträgern und allen Gemeindebürgern und Gemeindebürgerinnen eine friedvolle Weihnachtszeit, einige ruhige und besinnliche Tage sowie viel Gesundheit und Erfolg für das kommende Jahr 2021

Ihr Gemeindefeuerwehrkommandant
BR Georg Zankl

Andenken an Medizinalrat Dr. Heinrich Koban (1877 - 1968)

Veranstaltet vom Kulturverein Mauthen fand vor kurzem ein ganz besonderer Abend statt.

In einem sehr anschaulichen und bunten Vortrag wurde die Lebensleistung des Mauthener Arztes Dr. Heinrich Koban gewürdigt. Sein Enkel, Mag. Heinz Hofer, führte den coronabedingt beschränkten Zuhörerkreis anhand von bemerkenswerten Originaldokumenten durch das Leben von Dr. Koban von seinen familiären Wurzeln in Mauthen über das Studium in Graz, seine Zeit als Arzt und Militärarzt in Tarvis und sein Wirken in Mauthen.

Entsprechend den Möglichkeiten der Medizin in der ersten Hälfte des letzten Jahrhunderts und der eher abgeschiedenen Lage unseres Ortes war Medizinalrat Dr. Koban ein „Doktor“ mit umfassendem medizinischem Verständnis! Von der Geburtshilfe bis zur Zahnbehandlung – manch alte Mauthener erinnern sich noch mit Schaudern an den fußbetriebenen (!) Zahnbohrapparat – Dr. Koban hat sich mit allen Bereichen der Medizin überaus erfolgreich betätigt.

Dr. Koban war nicht nur Arzt, seine private Leidenschaft brannte für die Berge. Mit Freunden führte er einige Erstbegehungen im Wolayerseegebiet durch. Die Route durch die Nordwand der Hohen Warte führt bis heute seinen Namen! Lange Jahr leitete er die Sektion Austria des österreichischen Alpenvereins. Mit seinem heimatverbundenen Forschergeist befasste er sich mit dem Verlauf der römischen Wege und Straßen und den Spuren römischer Inschriften im Plöckengebiet.

Die Enkelin von Dr. Koban, die bekannte Malerin und Lyrikerin Herta Hofer verwies schließlich an Hand von beeindruckenden ornamentalen Graphiken auf die zeichnerische Begabung Kobans und demonstrierte sein bemerkenswertes Herbarium, das sich aus seinen Schülerzeiten erhalten hat.

JOSEF's
RESTAURANT & PIZZERIA

Beste Pizza weit und breit
Alle Gerichte zum Mitnehmen

Öffnungszeiten:
11.00 bis 20.00 Uhr

Mladen Viskovic
erreichbar unter:
0660 / 86 33303

Neueröffnung Friseurstudio: Angela Lora – Hauptplatz 2

Auch in wirtschaftlich schwierigen Zeiten sind Neueröffnungen möglich. Angela Lora eröffnet im Dezember im Herzen von Kötschach am Hauptplatz 2 ihren eigenen Friseursalon, und verwirklicht sich damit den langersehnten Traum der Selbstständigkeit. Tatkräftig unterstützen wird sie dabei ihre langjährige Kollegin Heidi Fortunat. Angela kann man zu Recht als Vollblutfriseurin bezeichnen. Ihr umfangreiches Know-how stammt aus bester Schule und jahrelanger Berufserfahrung. Für sie ist es das größte Kompliment an ihr Können, wenn sich ihre Kunden mit einem zufriedenen Lächeln verabschieden.

Angela Lora 04715 / 77 575
Dienstag bis Freitag: 8 - 12 / 13 - 18 Uhr
Samstag: 8 - 12 Uhr

Faschingsbeginn einmal anders

Der neue Vorstand vlnr.: Günther Schreibmajer, Stefanie Waditzer, Ernst Pizzato, Vanessa Obernosterer und Ann-Kristin Huber (nicht am Bild Alexander Thuswaldner)

Aufgrund der Corona-Maßnahmen wurde das diesjährige Faschingswecken im Homeoffice durchgeführt. Einige Gildenmitglieder trafen sich am 11.11. um 11 Uhr 11 online und feierten den Faschingsbeginn

Am 18. September wurde auf der Jahreshauptversammlung (JHV) turnusmäßig ein neuer Vorstand gewählt. Ernst Pizzato wurde als Präsident bestätigt und baut künftig auf eine neue junge Truppe mit Vanessa Obernosterer als Kassierin und Ann Kristin Huber als Schriftführerin, sowie den Stellvertretern Günther Schreibmajer (Vizepräsident), Alexander Thuswaldner (Kassier) und Stefanie Waditzer (Schriftführer).

Da die derzeitige Coronasituation keine geordnete Planung von Sitzungen zulässt wurde auf der JHV einstimmig der Beschluss gefasst, die Sitzungen für 2021 auszusetzen und erst wieder 2022 auf die Bühne zu gehen. Auch das Faschingswecken am 11.11.2020 um 11:11 Uhr konnte durch den 2. Lockdown nicht in gewohnter Weise durchgeführt werden, ohne gegen die Massnahmen der Regierung zu verstoßen. Wir haben trotzdem Prinzenpaare ernannt und diese online in einem Teams-Meeting vorgestellt.

Die Prinzenpaare sind Prinz Kevin 1. (Kevin Zani / 24 Jahre), Prinzessin Christin 1. (Christin Kircher / 26 Jahre) sowie Prinz Jannek 1. (Jannek Aineter / 11 Jahre) und Prinzessin Johanna 1. (Johanna Zojer / 11 Jahre).

Kevin Zani ist gebürtiger Mailänder und betreibt seit einigen Jahren erfolgreich die Eisdiele in Kötschach. Er wurde bereits als kleiner Junge durch seine Stiefmutter Lydia Singer auf unsere schöne Gegend aufmerksam. Er dankt allen Personen die ihn so freundlich aufgenommen und unterstützt haben, seinen Traum der Selbstständigkeit bei uns verwirklichen zu können.

Christin Kircher ist gebürtige Weidenburgerin und die Partnerin von Kevin. Sie ist sehr stolz auf ihre zwei Kinder und die Leistung ihres Partners. Sie unterstützt ihn nach besten Kräften, damit der Tourismus in Kötschach am Leben bleibt.

Jannek Aineter ist Kötschacher mit Lesachtaler Wurzeln und als Sohn einer ehemaligen Prinzessin, sowie eines aktiven Akteurs bereits von Geburt an mit Faschingsgenen ausgestattet. Jannek besucht die Musikmittelschule in Kötschach und sportelt für sein Leben gerne. Er ist ein ausgezeichneter Radfahrer und Bogenschütze.

Johanna Zojer stammt von der Plon und ist die Tochter eines aktiven Akteurs der Gilde. Johanna besucht ebenfalls die Musikmittelschule in Kötschach und tanzt bereits seit 2 Jahren in der Kindergarde mit. Sie ist eine talentierte Bogenschützin und hat ein gutes und liebevolles Händchen für die Tiere des heimatlichen Bauernhofs.

Der Fasching 2021 soll aber nicht ungenutzt vorüber gehen, denn die Gilde wird versuchen, einige spontane Aktionen im Fasching auf die Beine zu stellen. Eine Faschingszeitung ist ebenfalls in Planung und wird in der Faschingszeit, mit vielen lustigen Beiträgen über das Geschehen in und rund um Kötschach-Mauthen und das Gailtal, erscheinen.

Über Ideen und Beiträge zu spontanen Aktionen und der Zeitung, aus der Bevölkerung würden wir uns sehr freuen.

Wer dabei sein will meldet sich bitte bei unserem Präsidenten oder per E-Mail an office@faschingsgilde-koemau.com

Bussi Bussi, Lei Lei!

Prinz Kevin I. und Prinzessin Christin I.

Kinderprinzenpaar: Jannek I. und Johanna I.

Obergailtaler Trachtengruppe

Das Jahr 2020 hätte für die Obergailtaler Trachtengruppe eigentlich ein Jubiläumsjahr werden sollen. 40 Jahre ist es her, dass unser Verein gegründet wurde. Wir planten unsere Jubiläumsfeier und hatten schon viele schöne Ideen dazu – doch dann kam alles anders.

Auch unseren Plänen hat Corona ein jähes Ende bereitet und das Vereinsleben wurde stillgelegt. Nichtsdestotrotz gab es ein paar schöne Ereignisse von denen berichtet werden kann.

So entstand in der Lockdown Zeit ein schönes Plakat unter dem Motto „Trachtiger Alltag in der Coronazeit 2020“. Viele kreative Bilder unserer Mitglieder wurden zu einem schönen Ganzen zusammengefügt.

Außerdem wurde vom Bezirk für die Kinder unserer Trachtengruppe ein Lamatrekking organisiert, an dem auch ein paar Erwachsene teilnehmen durften.

Auch eine gemeinsame Draisinenfahrt von Kötschach nach Jenig konnte stattfinden. Nicht nur mit dem Wetter hatten wir großes Glück - eine unserer Draisinen beförderte auch den 1.000 Fahrgast seit Eröffnung der Strecke.

Offiziell in unserer Tracht ausrücken durfte ein kleiner Teil unserer Ortsgruppe zur Verabschiedung des Pfarrers Mag. Krzysztof Nowodczynski und auch zur Begrüßung des neuen Pfarrers Dr. Sergius Duru.

Wegen des Entfalles der Feste zu denen wir normalerweise anwesend sein dürfen, war unser Sommer verhältnismäßig ruhig, jedoch keinesfalls arbeitsarm.

So haben viele fleißige Hände über den Sommer an einer neuen Erntekrone für die Pfarrkirche Kötschach gearbeitet.

Auch das schöne Motivbild, welches anlässlich des 100-jährigen Jubiläums der Kärntner Volksabstimmung auf dem Kirchplatz zu sehen war, wurde von der Obergailtaler Trachtengruppe gestaltet und aufgestellt.

So war es zwar ein ruhiges Jahr für uns, aber dennoch war es mit ein paar sehr schönen Ereignissen gespickt.

Am Ende bleibt uns noch euch allen für das kommende Jahr 2021 alles Gute zu wünschen. Möge es für uns alle ein gesundes Jahr werden – aber auch eines mit mehr „Alltag“ und schönen Festen, bei denen wir uns alle wiedersehen können.

Weitere Infos und Fotos unter:
www.obergailtalertrachten.at

Seit über 120 Jahren Familienbetrieb
Eduard Engl
Gasthof und Fleischerei
A-9640 Kötschach 101
Tel. 04715/302

Allen unseren Kunden und Gästen danken wir für die Treue, wünschen gesegnete Weihnachten und für das kommende Jahr viel Glück und Gesundheit

Ihre Familie Engl

Bergrettung Kötschach-Mauthen – Alles anders und doch gleich

Wir beschließen ein ereignisreiches Jahr und blicken optimistisch und erwartungsvoll ins Jahr 2021. Auch für uns – die Bergrettung Kötschach-Mauthen – war in diesem Jahr sehr vieles anders.

Zu Beginn des Jahres ist unser traditioneller Valentin Gletscherlauf ausgefallen, danach konnten wir unser Sommer-Ausbildungsprogramm nicht wie geplant beginnen und uns auch nicht zu den gewohnten Ausbildungsabenden treffen.

Wir mussten uns mit Corona im Einsatzfall auseinandersetzen und die Wege unserer Zusammenarbeit von Grund auf überdenken und anpassen.

Immerhin konnten wir Anfang September die Feierlichkeiten anlässlich „70 Jahre Heldengedenkkreuz“ auf dem Polinik würdig begehen. In Summe hat sich damit auch unsere Welt in den letzten Monaten massiv verändert.

Was gleich geblieben ist, ist der Kern unserer Kompetenzen und Aufgaben - das Helfen in Bergen, immer dann wenn wir gebraucht werden. So gab es auch heuer wieder eine Reihe von Einsätzen, zu denen wir gerufen wurden und bei denen wir zeigen konnten, warum es uns gibt und auch in Zukunft weiter geben muss. In den Bergen zu sein und sich dort zu bewegen erlebt gerade einen Aufschwung. Wir von der Bergrettung wollen und werden uns weiter an die geänderten Gegebenheiten anpassen, um auch in Zukunft jederzeit einsatzfähig zu bleiben.

Wir werden weiterhin konsequent an unserer Ausbildung arbeiten, in Ausrüstung zur Erfüllung unserer Aufgaben investieren und weiterhin unseren Fokus behalten. Wer hier mithelfen möchte – durch ehrenamtliche Mitarbeit oder eine Spende – ist jederzeit gerne willkommen.

Auf dieser Basis blicken wir optimistisch in das Jahr 2021. Es wird sicherlich ein spannender und schöner Skitourenwinter in der Karnischen Region. Die Highlights dazu könnt ihr in gewohnter Weise auf unserer Homepage nachlesen.

Wir gehen auch von einer regulären Durchführung unseres Veranstaltungshighlights, des 50. Internationalen Valentin Gletscherlaufes, am 1. Mai 2021 aus.

In der Zwischenzeit wünschen wir Euch schöne Weihnachtsfeiertage, einen Guten Rutsch und eine unfallfreie Zeit in unseren Bergen.

Eure Bergrettung

Berichte, Informationen und Fotos gibt’s im Internet unter:
www.bergrettung-koetschach.at

Die Trachtenkapelle Mauthen spielte bei der Gipfelmesse am Polinik

Trachtenkapelle Mauthen

Die 4. Ausgabe der Kötschach-Mauthner Nachrichten wird meistens dazu genutzt, einen Rückblick auf das Jahr zu werfen, ebenso das kommende neue Jahr mit einer Vorschau „einzuläuten". Aber heuer? Will man ein Jahr wie 2020 rückblickend noch einmal betrachten? Unsere Antwort lautet JA, wenn auch nur im Schnelldurchlauf. Aber auch ein Jahr wie 2020 hatte musikalische und kameradschaftliche Zeiten. Und Momente, an denen man wusste, zur richtigen Zeit am richtigen Ort zu sein.

Im März haben wir uns noch intensiv beim Probenwochenende mit dem Gastreferent Erich Pitterl auf das Wertungsspiel und die kommende Saison vorbereitet. Wenige Wochen später war es Gewissheit, das Vereins- und Kulturleben wird es so in dieser Form im selben Jahr nicht mehr geben. Aber aufgeben? Bestimmt nicht.

Ein Projekt, welches uns besonders am Herzen liegt, ist die Jugendwerbung, und so haben wir getüftelt, aufgenommen, geschnitten und als Endergebnis unser Video zur Jugendwerbung präsentieren können. Dieses Video hat den Grundstock für das Kinderkonzert (Jugendorchester Mauthen und Dellach) am 23. Juli 2020 gebildet. Das Konzert konnte glücklicherweise unter den zu diesem Zeitpunkt geltenden Vorkehrungen stattfinden und vor allem die Kooperation mit den Profimusikerinnen von quinTTTonic hat das Konzert zu einem besonderen Erlebnis für alle Anwesenden gemacht.

Für den Fall, dass Sie das Video von uns noch nicht kennen (oder es einfach im Sinne eines Jahresrückblicks noch einmal ansehen möchten): am Ende unseres Artikels finden Sie einen QR-Code – wenn Sie diesen mit ihrem Handy (Kamera od. App) abfotografieren, werden Sie auf Youtube und unserem Video zur Jugendwerbung automatisch weitergeleitet. Da soll noch einmal jemand sagen, Blasmusik ist altmodisch.

Was uns besonders freut, ist, dass wir unser Jugendprojekt (Video und Kinderkonzert) unter dem Titel „Musik entdecken trotz Corona? Instrumentenvorstellung und Jugendwerbung im besonderen Jahr 2020" beim JUVENTUS-Blasmusikaward eingereicht und den ersten Rang für das Bundesland Kärnten mit diesem Projekt erreichen konnten.

Weiters feierten im heurigen Jahr Mitglieder von uns runde Geburtstage, ebenso durften wir auch wieder kirchliche Prozessionen und Ausrückungen musikalisch umrahmen. Das Highlight für uns alle war aber mit Gewissheit die Gipfelmesse am Polinik.

Ausblick

Sollen wir es wagen einen Ausblick zu machen? Gerne möchten wir diesen unter einem Wunsch zusammenfassen. Wir wünschen uns, dass es im neuen Jahr 2021 bald wieder möglich ist einen Hauch Normalität, auch im Vereinsleben der TK Mauthen, zu verspüren. Die gemeinsamen Proben oder Ausrückungen, der Zusammenhalt, die Kameradschaft ... das alles fehlt. Wir wünschen uns, dass wir nächstes Jahr wieder für Sie spielen dürfen und freuen uns jetzt schon auf gemeinsame, musikalische Stunden.

Wir wünschen Ihnen und Ihren Familien schöne Weihnachtstage. Passen Sie gut auf sich auf!

Aktuelle Informationen gibt es unter **www.tk-mauthen.at** und auf unserer Facebook Seite **www.facebook.com/tkmauthen**

SCAN ME

QR-Code mit dem Handy einscannen und schon können Sie das Video der Trachtenkapelle Mauthen ansehen

Stieflbäck Bäckerei Matitz
Seit 1902
Kötschach 24
9640 Kötschach-Mauthen
04715 357

Jahresrückblick der Mauthner Kirchtagsmusi

Die Mauthner Kirchtagsmusi spielte auch bei der Veranstaltung „Ein Tal fährt Rad" auf

2020 war für die Mauthner Kirchtagsmusi trotz der Covid-19-Pandemie ein halbwegs zufriedenstellendes Jahr mit einigen schönen Auftritten.

So durften wir im Juli bei der Waldschenke in Kötschach einen Dämmerschoppen spielen. Weiter ging es mit dem Empfang der Teilnehmer vom Radwandertag „Ein Tal fährt Rad", ebenso durften wir beim Rattendorfer Almkirchtag aufspielen. Im August waren wir bei einer spontanen Grillfeier eingeladen und gestalteten diese musikalisch. Bevor die Verschärfungen wieder in Kraft traten, durften wir im September noch einen runden Geburtstag am Naßfeld umrahmen.

Im Herbst wäre noch einiges geplant gewesen, aufgrund der geltenden Covid-19-Verordnungen mussten wir – so wie alle anderen – unseren Spielbetrieb wieder einstellen.

Aber für 2021, unser 22. gemeinsames Jahr, ist wieder einiges geplant.

Wir Musiker der Mauthner Kirchtagsmusi bedanken uns herzlich bei allen die uns unterstützt haben und wünschen allen frohe Weihnachten und ein glückliches und gesundes Jahr 2021!

Pensionistenverband Kötschach-Mauthen

Der PVÖ bedankte sich mit einem Bild von Erika Thurner für die gute Zusammenarbeit – vlnr.: Walter Türk, Oswald Winkler, Walter Hartlieb, Rita Schwarz und Erich Rossian

Ein ungewöhnliches Jahr mit vielen Einschränkungen, Verboten, Geboten, Erlässen und Vorgaben geht dem Ende zu. Leider mussten auch wir unsere Clubnachmittage beim ersten Lockdown im Frühjahr einstellen und durften sie auch im Herbst nicht wieder starten. Alle geplanten Ausflüge und Theaterfahrten konnten wegen der hohen Auflagen nicht durchgeführt werden und deshalb war es ein relativ ruhiges Jahr in unserem Verein. Wir trafen uns wohl in kleinen Gruppen und haben so auch in dieser extrem fordernden Zeit den Kontakt aufrecht gehalten.

Für die lange gute Zusammenarbeit mit unserem Langzeitbürgermeister Walter Hartlieb bedankte sich der Vereinsvorstand bei ihm mit einem Bild der örtlichen Künstlerin Erika Thurner.

Wir hoffen alle, dass die Pandemie endlich ihren Würgegriff lockert und wir im neuen Jahr wieder zu unseren gewohnten Aktivitäten zurückkehren können. Wir wollen gesund bleiben, deshalb halten wir uns an: Mund-Nasen-Schutz, Händehygiene und Abstand!

Im Namen des PVÖ Kötschach-Mauthen ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gutes, gesundes Jahr 2021!

Restaurant AQUARENA

Öffnungszeiten Covid-19 (Küche)
Mo | Mi | Do: 11 bis 14 uhr
Fr | Sa | So: 11 bis 17 uhr

Normalbetrieb:
Mittwoch bis Montag: 10 bis 23 Uhr | Küche von 11:30 bis 21 Uhr
Durchgehend warme Küche | Dienstag Ruhetag!
Tel.: **04715/77576** oder **0664/4260740**

Philipp Neuwirth gibt ab jetzt die Richtung vor. Der allseits bekannte, gebürtige Kötschacher, der über umfangreiche gastronomische Erfahrung verfügt, spielte sich schon länger mit dem Gedanken, sich selbstständig zu machen. Ihm zur Seite stehen Elen Zebedin und Adrian Vasili.

Das Motto – wir kochen frisch und regional
Das Restaurant hat eine sehr umfangreiche Karte. Suppen, Salate, kleine feine Happen aber auch deftige Speisen sind darauf zu finden. Das Team setzt auf regionale Produkte. So wird das Fleisch ausschließlich aus dem Lesachtal bezogen und, soweit verfügbar, die Salate aus Würmlach verarbeitet. Convenience Produkte sucht man vergeblich. Hier wird alles frisch gekocht. Dies gilt auch für die Kuchen und Torten. Alle Süßspeisen sind selbstverständlich hausgemacht.

Eröffnung Dönerium

Am 17. Oktober wurde der neue Kebab-Imbiss im Fachmarktzentrum in Kötschach-Mauthen eröffnet. Familie Fidanci bietet eine vielseitige Imbissauswahl sowie türkischen Kaffee und Tee in nettem Ambiente und freut sich auf Ihren Besuch.

Die GAILBERGHÖHE
www.gailberg.at
info@gailberg.at
Tel.: 0043/47 15 368
Fax: 0043/47 15 368 50

Danke sagen möchten wir allen unseren Gästen, Freunden und Geschäftspartnern für ein gutes Miteinander, für Vertrauen, Treue und die angenehme Zusammenarbeit.

Wir wünschen Ihnen und Ihrer Familie ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest, viel Glück, Gesundheit und Erfolg im neuen Jahr.

Familie Buzzi

Radlwolf und Michael Kurz unterstützen Pararadesportler Helmut Jost

Helmut Jost aus Mitschig bei Hermagor, nach einem Radunfall 2016 an den Rollstuhl gefesselt, möchte 2021 in den Paracycling Handbike Radsport national und international einsteigen.

Die Paralympioniken Michael Kurz und Wolfgang Dabernig (Radlwolf) unterstützen Helmut bei seinem Vorhaben mit einem finanziellen Beitrag.

Die Unterstützung ist ein Teil der Spendengelder ihrer schon traditionellen Charity-Veranstaltung „Bewegung für den guten Zweck“ Anfang September in Kötschach-Mauthen. Durch das heurige Rekordteilnehmerfeld von 175 Startern und das tolle Spendenergebnis von € 7.066.- konnten mehrere Projekte für Menschen mit Beeinträchtigung aus unserer Region finanziert werden.

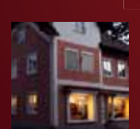
Ein großes Dankeschön allen Spenderinnen und Spendern sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern dieser gelungenen Veranstaltung.

Weitere Infos und Berichte gibt‘s im Internet unter: www.radlwolf.at

vlnr.: Helmut Jost, die Paralympioniken Wolfgang Dabernig und Michael Kurz

FRISÖR NICOLE

TERMIN VEREINBAREN



Frisör Nicole Eineter
Kötschach-Mauthen, Kötschach 9
Tel. **04715 369**
www.frisoer-nicole.at

GUTSCHEINE SCHENKEN

- Damen- und Herrenfrisör im **Ortszentrum**
- **Ohne Terminvereinbarung** für Herren und Kinder
- **Geschenkgutscheine** telefonisch oder online
- Mitarbeiter/-in gesucht

Wir freuen uns sehr auf Ihren Besuch! Tanja & Nicole

OSK Kötschach-Mauthen

OBERGAILTALER SPORTKLUB
Kötschach-Mauthen www.koemau.at/osk

Sektion Fußball

Nachdem die Frühjahrsaison Corona-bedingt abgesagt wurde, konnten unsere Kampfmannschaften im August in die Meisterschaft starten. Mit dem aus der Kärntner Liga zurückgekehrten Mario Niescher, den Routiniers Ivan Timeus und Markus Lamprecht sowie jungen Spielern, die sich neu in die Mannschaft integrierten, gelang ein ausgezeichneter Start in die Meisterschaft. Derzeit befindet man sich auf dem guten 7. Platz. In der „Challenge“ (Reserve) besteht der komplette Kader aus unserem eigenen Nachwuchs. Mit Neo-Trainer Dejan Nikolic und Unterstützer Christian Hohenwarter konnte man einige gute Spiele abliefern und liegt auf dem 6. Tabellenrang.

Die 14 Kinder der U12 (zwischen 9 und 12 Jahren) trainieren zweimal wöchentlich und freuen sich darüber, nach der Zwangspause endlich wieder spielen zu können. Betreut wird die U12 von Arnold Pfeifer und Victoria Buchacher. Derzeit befindet sie sich auf dem 5. Tabellenrang mit 13 Punkten. Auch unsere Jüngsten (U9) nehmen heuer erstmals an der Meisterschaft teil. Betreut von Wolfgang Lederer und Ramona Maier konnten sie gegen Tristach, Virgental und Dellach/ Gail gewinnen. Gegen Nußdorf musste man mit 2:3 knapp die einzige Niederlage hinnehmen. Somit liegt man derzeit auf dem hervorragenden 3. Tabellenrang.

Sektion Rad / Abenteuer Sport

Für die Kinder und Jugendlichen wurde heuer ein sehr abwechslungsreiches Trainingsprogramm von Radtrainer René Kristler und Schwimmtrainerin Ivonne Maier in den Bereichen Rad und Schwimmen zusammengestellt. Die herausfordernde Zeit, mit Abstand zueinander, ist vor allem für unseren Nachwuchs prägend. Über Stock und Stein führte mancher Weg bis in hohe Gegenden, wo die Kinder nach einem anstrengenden Anstieg mit dem Rad die Aussicht ihrer Heimat genießen konnten. In den Gesichtern überwog die Freude, gemeinsam die gesetzten Ziele zu erreichen.

Zum Abschluss des Sommertrainings wurde von René ein Radparcours ausgearbeitet, der von den Teams Orientierungssinn und Können abverlangte. Nach ca. 2 Std, und ziemlich ausgepowert, schafften es auch die Letzten ins Ziel. Mit vollem Magen und geselligen Beisammensein ließ man den schönen Tag ausklingen.

Auch das Schwimmtraining konnte erst im Juni starten, was die Kinder jedoch nicht abhielt, trotzdem zahlreich daran teilzunehmen. Man sah, dass alle wieder froh waren ins Schwimmbad gehen zu können. Gemeinsam macht es einfach mehr Spaß und Freude die verschiedenen Schwimmtechniken spielerisch erlernen. Einen großen Dank dem Aquarena Team für die Unterstützung.

Sektion Tennis

Die Meisterschaft startete verspätet, konnte jedoch planmäßig mit Einzel und Doppel ausgetragen werden. Wie im Vorjahr waren drei Mannschaften in der allgemeinen Klasse und eine in der Kategorie 45+ am Start. Die erste Mannschaft um Kapitän Christian Rosenke konnte in der 1. Klasse A den sicheren Klassenerhalt verzeichnen. Die 2. Mannschaft konnte ebenso bereits eine Runde vor Ende mit einem Sieg gegen Arnoldstein den Klassenerhalt fixieren. Den Grundstein dazu legten einerseits der große Kader, andererseits eine überzeugende Leistung gegen Titelaspirant Nötsch. Die 3. Mannschaft zog in der letzten Runde der 4. Klasse leider den Kürzeren und muss nächstes Jahr wieder kleinere Brötchen backen. Bei den Senioren (45+) spielte man bereits um den Aufstieg in die Landesliga B mit, zog aber gegen Velden auswärts den Kürzeren und wurde schlussendlich starker Zweiter.

Im August fand das 40. Obergailtaler Gäste-Tennisturnier statt. Trotz Corona war auch heuer wieder ein breites TeilnehmerInnen-Feld am Start. Im Mixed-Doppel gewannen die langjährigen Gäste Sara Eccel und ihr Vater das Finale. Das Damen-Doppel war eine Angelegenheit für Christine Lesiak und Sylvia Unterassinger, die sich gegen Vroni Kanzian und Kerstin Lederer durchsetzten. Das Herren Doppel gewannen Christian Rosenke und Jakob Schuh. Im Damen Einzel konnte Seriensiegerin Alexandra Wassermann den Titel erfolgreich gegen Vroni Kanzian verteidigen. Das Herren Einzel konnte Hannes Warmuth mit einem Sieg gegen Jakob Schuh für sich entscheiden. Im kleinen Finale (B-Bewerb) der Herren konnte sich Markus Trutschnig über den Titel freuen.

U12 Mannschaft des OSK

Tennismeisterschaften

Schitraining

Sektion Ski

Das Trockentraining in der Halle wurde von René und Swen Kristler gestaltet. Sobald die Schneeverhältnisse es zuließen, konnte in Sillian auf der Piste und im Gelände trainiert werden. Das Trainingslager fand im Defereggental mit 47 skibegeisterten Kindern und Eltern statt. Trotz der schwierigen Schneelage letzten Winter muss man den heimischen Bergbahnen danken, eine Piste für den Touristen-Schilauf zu präparieren. Für Rennen und die dafür notwendigen Trainingseinheiten reichte es aufgrund der geringen Schneemenge und schmalen Pistenbreite (fehlende Sturzräume) jedoch nicht.

Das jährlich vom OSK organisierte Gailtal-Cuprennen musste witterungsbedingt am Nassfeld ausgetragen werden. Der legendäre OSK-Cup und die Vereinsmeisterschaften fielen heuer dem Wetter zum Opfer. Dennoch starteten viele OSK-RennläuferInnen bei den Gailtalcup Rennen am Nassfeld, wobei ihr fleißiges Trainieren sich in den Rennergebnissen widerspiegelte. Einige OSK-Schirennläufer starteten auch wieder bei den Kärntner Landescuprennen. Auch hier konnten außerordentlich gute Ergebnisse erzielt werden, namentlich von Konstantin Daberer (in der Altersklasse U12), Sophia Seiwald und Valerie Steiner (U14), sowie von Johannes Stampfer und Johannes Raunegger (U14). Ein bemerkenswertes Ergebnis schaffte Laurin Kristler, der mittlerweile vom Ski-Alpin in den Ski-Freestyle Bereich gewechselt ist. Er durfte sich über einen Podestplatz bei einem Contest freuen, was eine Premiere in der OSK-Geschichte darstellt.

Das Jahr 2020 war für uns alle eine besondere Herausforderung, aber auch in Corona-Zeiten ist das OSK Vereinsleben nicht stillgestanden. Herzlicher Dank gilt allen Trainern, Funktionären und Helfern, die ehrenamtlich das Jahr über für einen reibungslosen Ablauf in den Sektionen tätig waren. Auch den zahlreichen Sponsoren und Unterstützern sei gedankt.

Aktuelle Berichte gibt's auf unserer Homepage unter **osk.koemau.at**

WIR SIND FÜR SIE DA!
FEIERTAGS-HOTLINE T 04718 251
STEINER Installationen GmbH
www.steiner-dellach.at
Sanitär • Heizung • Bäder • Solar
9635 Dellach/Gail • T 04718 251 • www.steiner-dellach.at
HSH Installatör

baumeister ing. alexander gressel
architektur · planung · projektleitung
+43 664 2229089 www.bmgressel.at kotschach-mauthen

Bewegung für den guten Zweck: Bei der Enzianhütte gab es nur freudestrahlende Gesichter

OEAV Jugend & Sport

jugend&sport
alpenverein obergailtal-lesachtal

Bewegung für den guten Zweck!

Am 6. September luden Michi Kurz und Radlwolf wieder zum traditionellen Bewegen für einen guten Zweck. Natürlich kamen wir dieser Einladung als Mountainbiker gerne nach, denn unser Sommertraining wurde heuer aufgrund der Covid-19 Vorgaben mehr dem MTBiken gewidmet. Denn da konnte der Abstand leichter eingehalten werden. So wurde auch beim speziellem Bergtraining der Schüler der Einzelstart geübt. Denn hier galt es gegen die Uhr (Zeit) zu fahren bzw. die Leistungsfähigkeit seines Körpers zu kennen und das Tempo so zu wählen damit der Spaß am MTBiken erhalten bleibt. So fuhren vier Erwachsene und heuer erstmals auch fünf Schüler ebenfalls vom Hauptplatz Bergsteigerdorf Mauthen zur Enzianhütte auf die Mauthner Alm.

Die Vorgabe von Trainer Gerald für die Schüler war heuer jeder fährt sein Tempo, Hauptsache das Ziel mit einem Lächeln erreichen und mit Sport einen guten Zweck erfüllt zu haben. Alle Schüler erreichten das Ziel souverän und die begleitenden Eltern staunten nicht schlecht über die Leistungen ihrer Kinder und auch der Cheftrainer Gerald war mit den selbst gestoppten Zeiten der Schüler sehr zufrieden. Somit wird die erfolgreiche Aufbauarbeit in unserer MTBiker Gruppe bestätigt. Vielen Dank dem ganzem Trainerteam für die gute Nachwuchsarbeit.

MTB Grenzmarathon kurze Strecke 37,5 km

Alissa Kanzian und Kilian Hohenwarter auf den Spuren von Uwe Hohenwarter dem Sieger des Grenzmarathons lange Strecke 2020, der auch damals als Schüler bei Gerald Ebner mittrainierte und dabei die Leidenschaft zum MTBiken entdeckte.

Da heuer das Sommertraining in der Gruppe leider nur sehr lückenhaft war, gab Gerald den Kindern und ganz speziell den Schülern den Tipp selber und alleine bzw. mit den Eltern zu trainieren, und ja wirklich es haben doch viele diesen Tipp befolgt. So haben Kilian Jugend und Alissa (Schülerin) sogar 4-5 mal pro Woche eine Trainingseinheit während der Sommerferien konsequent absolviert, mit dem Ziel: Start beim Grenzmarathon des ÖAV-Obergailtal-Lesachtal. Am 19.09. war es dann soweit mit voller Motivation und energiegebunden starteten beide und absolvierten die 37,5 km in einer Top Zeit und somit wurde ihr Fleiß bestätigt und belohnt. Nach dieser geglückten Generalprobe mit diesen beiden Athleten ist sich Gerald sicher, das nächstes Jahr mehr Schüler der ÖAV-MTBiker Gruppe am Start sein werden. Resümee von Gerald zu diesen beiden Leistungen: Motivation und Willenskraft versetzt Berge !

Der frischgebackene MTB-Übungsleiter Marco Buchacher

Im Ziel drei lachende Gesichter Alissa, Kilian und Gerald

Die ÖAV - Jugend und Sportgruppe hat einen frischgebackenen MTB Übungsleiter. Nach Jahrelanger Tätigkeit als Betreuer bei der MTB-Gruppe absolvierte Marco Buchacher aus Reisach heuer im Sommer die MTB Übungsleiterausbildung. Gratuliere und danke für deine Vereinsarbeit unseres MTB Nachwuchses.

Ein großer Dank ergeht an Herbert Dunkl, der Marktgemeinde Kötschach-Mauthen und Walter Böhlen für die verlässlichen Mäharbeiten am Sportplatz und Umgebung. Fa. Steiner Installationen in Dellach für die Bereitstellung des Gebäudes (Kabinen,WC) und dem Betreuerteam der einzelnen Gruppen Christa Ebner, Melanie Kogler, Helmut Kis, Gernot Nußbaumer, Marco Buchacher, Stefan Rauter, Rike Dühr, sowie allen Eltern die als Begleiter zur Unterstützung bei den MTB Trainingseinheiten mit dabei waren. Nur mit so einem verlässlichem Team kann man solche Herausforderungen auch meistern. Es war heuer sehr schwierig aber doch machbar.

Danke im Namen der Kinder und Schüler, danke auch den Grundstücks- bzw. Wegbesitzern auf deren Grundstücken wir uns bewegen dürfen. Danke natürlich noch allen finanziellen Ünterstützern und nicht genannten die aber in welcher Form auch immer unsere Betreuung der vielen Sportbegeisterten Kinder, Schüler und Jugendlichen unterstützen.

Vorschau Winter

Da heuer im November leider kein Hallentraining möglich war startete Gerald eine spezielle Challenge zur Motivation zum Aufbau der Kondition: Jeder sollte selber bzw. mit der Familie eine Trainingseinheit absolvieren und diese auch notieren. Zum Schluss werden die Fleißigen natürlich wieder belohnt. Somit hoffen wir alle auf viel Schnee und geöffnete Schilifte, damit wir wieder wie gewohnt unserem Freizeitspaß nachkommen können.

Mit sportlichen Grüßen,
das Team vom ÖAV
Jugend & Sport ÖAMTC

SPORT SPORT 2000 PUTZ
Ihr Partner für
Ski Berg Freizeit
9640 Kötschach-Mauthen, Kötschach 60
Tel.: 04715/375 - Fax: 04715/20922
Wir wünschen allen unseren Kunden ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes neues Jahr!

Kärntner SPARKASSE
#glaubandich
Das Team der **Kärntner Sparkasse Kötschach-Mauthen** bedankt sich bei allen Kundinnen und Kunden für das entgegengebrachte Vertrauen und wünscht Ihnen
besinnliche Weihnachten
sowie ein gesundes
Jahr 2021!
kspk.at

DOLOMITEN BANK
Wir wünschen Ihnen
ein frohes Weihnachtsfest,
alles Gute, Gesundheit und
ein erfolgreiches Jahr 2021.
www.dolomitenbank.at
Der Region verbunden.